impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 19. 2014 • 18. November 2014

TISCHLEREI
PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Die Krampeler sind los! Großes Tufflaufen im Tiroler Oberland und Außerfern

Foto: Krampeler Haiming

abc fliesen öfen parkett
6460 Imst Industriezone
Tel. 05412/62150
Fax 05412/62151
Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

Unternehmen des Monats Seite 6
HOLZ BAU
Martin Falbesoner
Dachstuhl · Dachsanierung · Zaun · Balkon · Massivholzhaus
6465 Nassereith · Brunnwald 404
Tel. 0676 - 93 52 686

Führend in Ofenbau + Design
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor
HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0676 / 95 82 755
Prax-marer
OFENBAU + DESIGN
www.praxmarer-ofenbau.at

Junge Ischgler Musikanten zeigten auf

Eine gute Mischung aus klassischer Blasmusik, Rock und Pop lieferte das Jugendorchester beim Herbstkonzert im Silvrettacenter in Ischgl. Dabei hatte Jugendorchesterleiter Markus Kurz seine musikalischen Schützlinge bestens im Griff. Der Konzertsaal war voll besetzt und bei jedem gelungenen Stück erhielten die jungen Bläser tosenden Applaus. Natürlich fieberten die Eltern, Großeltern und Geschwister mit den Musikern mit. Schließlich hatten alle viel Energie und Zeit in die Proben investiert. „We Will Rock You“, lautete ihr Motto und dann blickten sie noch ins „Eye Of the Tiger“. Erst nach zwei Zugaben entließen sie ihre begeisterten Zuhörer in die Herbstnacht.

1 Mit einer freundlichen Begrüßung und einem Schnaps empfing **Jessica Zangerl,** die Jugendreferentin der Musikkapelle Ischgl ,jeden Gast. Auf der Bühne dankte sie besonders ihrem Kollegen Markus Kurz, dass er alle Madla und Buaba so gut unter einen Hut bringt.

2 Bevor das Konzert losging, prüfte Kapellmeister **Michael Wechner,** ob auf der Bühne alles gerichtet war und die Akustik passte. Er freute sich auf ein erfolgreiches Konzert mit vielen guten Stücken.

3 Wie jedes Jahr hatte **Markus Walser,** Vorstand der Silvretta Seilbahn AG, dem Jugendorchester den Saal im Silvrettacenter zur Verfügung gestellt und erhielt dafür einen Sonderapplaus für die freundliche Förderung des Vereins.

4 Viel Spaß hatten die Moderatorinnen **Nicole** und **Maria Salner** bei ihren Ansagen. Obwohl sie ihren Auftritt im Hochbett auf der Bühne fast verschlafen hätten. Das Bühnenbild war wie ein Zimmer in einer gemütlichen Pension gestaltet.

5 **Noah Aloys** Schlaginstrument sah aus wie der dazu passende Heizkörper und er entlockte ihm mit einem großen Hammer den richtigen Rhythmus. Inmitten der Blasmusiker stach er auf der Bühne sofort ins Auge.

6 Doch die Nachfolgenden standen ihm in nichts nach: Kaum aufgeregt präsentierte sich **Simon Kurz** vor seinem Trompetensolo im Stück „Atop a Scotish Highland“ von Larry Neeck.

7 Sehr zufrieden mit der Leistung des Orchesters zeigten sich Bürgermeister **Werner Kurz** (r.) und der Obmann der Musikkapelle **Michael Wechner.** Sie nahmen **Jessica Zangerl** und **Markus Kurz,** die beiden Verantwortlichen, in ihre Mitte.

1

2

3

4

5

6

7

Fotos: www.bestundpartner.com/hoch

Bezirk Imst hat seine Bäuerin gewählt!

Foto: BO/ Gschößer

Seit September dieses Jahres wählten in allen Orten des Bezirkes Imst die Bäuerinnen ihre Interessenvertretung. Mit klarer Mehrheit wurden Renate Dengg als Bezirksbäuerin und Maria-Luise Scheiber als ihre Stellvertreterin in ihrer Funktion bestätigt. Renate Dengg bewirtschaftet mit ihrem Mann einen Mutterschafbetrieb im Nebenerwerb. Jährlich vermarkten sie etwa 350 bis 400 Lämmer. Bereits vor 24 Jahren wurde sie zur Ortsbäuerin von Mieming gewählt, vor 18 Jahren zur Bezirksbäuerin und vor 12 Jahren zur Landesbäuerin-Stellvertreterin. V.l. Landesbäuerin **Resi Schiffmann** gratulierte **Renate Dengg** und **Maria-Luise Scheiber** zur Wiederwahl.

Rudolf Köll als Bauernobmann bestätigt

Foto: Tiroler Bauernbund

Mit 90,3 Prozent der Stimmen wurde Bgm. ÖR Rudolf Köll aus Tarrenz dieser Tage als Obmann des Bezirksbauernbundes Imst bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Andreas Gstrein aus Sölden. Köll zum Wahlergebnis: „Ich freue mich auf diese Aufgabe und kenne meine Schwächen. Ich verspreche, mich voll für die bäuerlichen Familien im Bezirk einzusetzen.“

Erste Gratulanten zur Wiederwahl von Bauernbundobmann **Rudolf Köll** (Bildmitte) waren Bauernbundobmann LH-Stv. **Josef Geisler** (links) und der Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol, **Josef Hechenberger.**

JVP Imst sorgt für Bewegung

Die JVP Imst lud im Rahmen des Erneuerungsprozesses "Evolution Volkspartei" zu einer Diskussionsrunde im Shakers Imst. Am Podest diskutierten der Hauptgeschäftsführer der Tiroler VP Martin Malaun, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Stefan Weirather und JVP Landesobmann Dominik Schrott. Ziel ist es, die Volkspartei nicht nur auf Bundes-, sondern auch auf regionaler Ebene weiterzuentwickeln und sich mit lokalen Themen kritisch auseinanderzusetzen. Im Bild von links: **Frühwirth, Weirather, Schrott, Ewerz.**

Fotos: Stillebacher

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at
Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html abgerufen werden.
Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger
Redaktionsleitung: Bernhard Stecher (best), redaktion@impuls-magazin.at
Redaktion: Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva), Guido Walch (guwa), Vanessa Kuen (vaku), Ulrike Millinger (ulmi), Christina Hoetzel (hoch), Anja Moschen (anmo)
Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676 - 846 573 - 19, e-mail: sa@impuls-magazin.at
Michaela Freisinger, Tel. 0676 - 846 573 - 16, e-mail: mf@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15, e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28 e-mail: cf@impuls-magazin.at
Doris Perfler, Tel. 0676-846 573 - 27 e-mail: dp@impuls-magazin.at
Martina Luger, ml@impuls-magazin.at
Barbara Oberleitner, bo@impuls-magazin.at
Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Dez. 2014

Mord ist sein Hobby

Der Landecker Polizist Dietmar Wachter ist auch als Krimiautor erfolgreich

Mord ist sein Hobby – und Verbrechen aufzuklären sein tägliches Brot: Der Oberländer Dietmar Wachter ist mit seinen Tirol-Krimis sehr erfolgreich – dabei ist das für ihn nur ein Nebenerwerb. Der Polizist begann seine literarische Karriere erst recht spät, aber seine Romantitelfigur Inspektor Matteo Steininger ermittelt bereits in seinem vierten Fall.

Foto: Höllbling privat

Dietmar Wachter hat bereits mehrere Romane verfasst.

Dietmar Wachter ist ein „Spätberufener", was das Schreiben angeht. Erst mit 48 Jahren hat er seinen ersten Krimi geschrieben. Galt er früher eher als lese- und schreibfaul, schreibt er nun mehrere hundert Seiten lange Romane. Zum Schriftsteller wurde er über Umwege, gibt der Polizist zu. Da Heimatkunde schon während der Schulzeit zu seinen Lieblingsfächern zählte, begann er als Jugendlicher, sich näher mit der Tiroler Heimatforschung auseinanderzusetzen. Durch Ermunterungen seiner Frau und der beiden Töchter begann er schließlich, Krimis zu schreiben und dieses Wissen einzubauen. Daher lassen sich zahlreiche historische Elemente in den Tirol-Krimis des 52-Jährigen finden.

30 Jahre Berufserfahrung

Ein Polizist, der Krimis schreibt – liegt das auf der Hand? Nun ja, Dietmar Wachter kann dank seiner langjährigen Berufslaufbahn als Polizist natürlich aus einem immensen Erfahrungsschatz schöpfen und hat dabei die Informationen buchstäblich aus erster Hand. Seine Vertrautheit mit der Tatortarbeit und der Spurensicherung stellt sich beim Krimischreiben als großer Vorteil heraus!

Dass seine Polizeikollegen fleißig seine Krimis lesen und ihn ab und an auch mit einem Tipp unterstützen können, erweist sich ebenfalls als recht „praktisch". Manche von ihnen finden übrigens auch, dass Dietmar Wachter auf seinen realistischen Romanhelden den einen oder anderen eigenen Charakterzug übertragen hat. Sicher ist, dass der Autor in seine Krimis Anekdoten aus seiner Dienstzeit eingebaut hat. Dadurch werden die Begebenheiten in seinen Romanen „viel lebendiger", findet er. Und trotzdem – auch wenn Dietmar Wachter anscheinend an einem Buffet aus Erfahrungsschatz und Expertentipps sitzt – das Talent zum Schreiben kann ihm keiner absprechen! Da sind sich auch die Literaturexperten einig: Denn, dass seine Krimis ankommen, zeigen nicht zuletzt die Einladung zur grandiosen „Wiener Kriminacht" mit seinem Erstlingswerk (2011) und seine Teilnahme an der diesjährigen „Achensee Literatour".

Humor inklusive

Im beschaulichen Landstein am Inn passiert Grauenvolles – genug Arbeit also für Wachters Inspektor Matteo Steininger. Die Kriminalgeschichten über den fiktiven Ort entstehen zuhause: „Ich schreibe daheim in meinem Wohnzimmer oder im Garten bei einem Glas Wein!" Auch wenn ein Krimi meistens grausige Unterhaltung bedeutet, darf für Dietmar Wachter der Humor trotzdem nicht fehlen. Auf diese Weise möchte er seiner Leserschaft helfen, die kriminalistischen Grausamkeiten besser zu ertragen – Unterhaltung spielt beim Lesen schließlich eine immense Rolle!

An Ideen für die weitere Inspektor Matteo-Reihe mangelt es dem sympathischen Oberländer nicht. Nach der Veröffentlichung des neuesten Romans „Katharinas Rache" soll Inspektor Matteo vielleicht schon bald im TV zu sehen sein. Für den Autor ist bei solchen Angeboten aber eines besonders wichtig: „Sollte Matteo Steininger verfilmt werden, müssen meine Vorstellungen umgesetzt werden."

Ein Herz für Krimifans

Beim beliebten „Krimiabend" im Alten Kino in Landeck konnte er seinen neuen Krimi „Katharinas Rache" vorstellen. Unterstützt wurde er bei der herbstlichen Benefizveranstaltung von den beiden Schauspielerinnen Krista Posch und Sissi Wolf, die Ausschnitte seines Romans vorlasen. Dass die Einnahmen aus dieser restlos ausverkauften Veranstaltung einem guten Zweck zugute kamen, ist ihm ein persönliches Anliegen. Eingeladen war auch eine Romanfigur aus dem neuen Krimi: Christine Feldhütter. Die Innsbruckerin hatte im Rahmen einer Verlosung eine Buchrolle gewonnen und steht so Inspektor Steininger in seinem aktuellsten Fall tüchtig zur Seite. (anmo)

Dietmar Wachter

geb. 3. Mai 1962 in Zams; verheiratet, zwei Töchter;
nach Abschluss der Gendarmerieschule an verschiedenen Gendarmerie- und Polizeiposten stationiert; seit 1990 arbeitet er in Landeck; zu seinen Zuständigkeitsbereichen zählen die Tatortarbeit, Spurensicherung und Prävention an Schulen;
Romane: Der Holzfischer (2010), Das Zingulum (2011), Das Mädchen mit der Puppe (2012), Katharinas Rache (2014);

GRIFFNER

Stressfrei zum eigenen Traumhaus

...weil LEBEN ein Zuhause braucht.

- **IHRE Lebenssituation und IHRE Vorstellungen**
- **1 Profi-Ansprechpartner für Sie** von der Planung bis zur Schlüsselübergabe
- **kurze Bauzeit mit regionalem Handwerkerteam** (4 bis 6 Monate)
- **die Einhaltung der veranschlagten Baukosten**
- **höchste Qualität aus Österreich und entsprechende Garantien**

BESUCHEN SIE UNSERE NEU GESTALTETEN SCHAURÄUME IN LANDECK

- 290 m² GRIFFNER Wohnen – offen, hell und luftig
- Innentüren, Passivhaustüren, Fenster- und Türen-Ausstellung
- 130 m² Heizungserlebniswelten mit Wärmepumpen, Wohnraumlüftung, Pelletsofen
- Wohnraum und Loxone Hausautomation in Funktion

Griffner Haus - Tirol: **Öko Therm Systems GmbH** · 6500 Landeck · 05442 67007 · www.griffner.com

Tonnen von Abfall landen auf der Ötztalstraße!

Säuberungen entlang der B186 gleichen der sprichwörtlichen Sisyphusarbeit

Mit einem großen Plakat versuchen Mitarbeiter der Landesstraßenverwaltung wie Ernst Kuen seit Längerem auf die Müllproblematik im Ötztal und anderswo aufmerksam zu machen. Allein 2013 wurden 18 Tonnen Unrat auf den Parkplätzen und entlang der Straße gesammelt und entsorgt.

Mitarbeiter der Landesstraßenverwaltung sind zum Teil auch Reparateure der Wegwerfgesellschaft.

Vielleicht hätten sie ihn Peter getauft. Oder Toni. Möglicherweise auch Hubert. Und Heiko hätte natürlich ebenfalls gut gepasst. Aber die alten Griechen kannten diese Namen nicht. Deshalb tauften sie ihn *Sisyphus*.

Sisyphus, die bekannte und oft zitierte Gestalt aus der griechischen Mythologie, hatte es alles andere als leicht. Seine Arbeit bestand aus –zig Wiederholungen - und hatte keine Aussicht auf ein Ende: denn der gute Mann musste zur Strafe einen Felsblock auf ewig einen Berg hinaufwälzen, der, fast am Gipfel, jedes Mal wieder ins Tal rollte.

Peter, Toni, Hubert und Heiko haben sich zwar nicht den Zorn der Götter zugezogen, - ihre Tätigkeit im Rahmen der Landesstraßenverwaltung gleicht allerdings jener der griechischen Sagengestalt: Sind sie doch jene Männer, die die B186, die Ötztal-Bundesstraße, sauber zu halten versuchen. Betonung auf „versuchen“. Denn, wann immer sie knapp vor ihrem Ziel sind, einer auf beiden Seiten der Fahrbahn sauberen Umgebung, wenn sie quasi wie Sisyphus dem Stein nur mehr einen letzten Rucker geben müssten, geht die ganze Sache schon wieder von vorne los. Oder drastischer ausgedrückt: Bereits hinter der zuletzt gesäuberten Kurve hat ein vifer Zeitgenosse bereits wieder seine Spuren am Straßenrand hinterlassen...

Und keiner war`s

„Zart besaitet darf man bei unserer Müllsammeltätigkeit nicht sein“, erläutert Ernst Kuen. Der Straßenmeister-Stellvertreter meint damit aber nicht nur das „Immer wieder von vorne-Beginnen“, sondern auch den Umstand, dass man es ganz unvermittelt auch immer wieder mit unangenehmen Begegnungen zu tun habe. So habe er in seiner Karriere bereits einen Gemeinderat aus dem Tal in flagranti erwischt, als dieser nicht nur ein Papierl aus der Fensterscheibe des fahrenden Autos geworfen hat, sondern gleich sogar einige Müllsäcke auf einem Rastplatz hatte verschwinden lassen. Ein hochroter Schädel sei zumindest ein Indiz für das Unrechtbewusstsein gewesen, so der 55-Jährige, um den besagter Gemeindepolitiker nun allerdings immer einen großen Bogen machen würde.

Aber selbst wenn Kuen den Täter nicht auf frischer Tat ertappt hätte, sicher hätte sich selbiger freilich noch lange nicht fühlen können. Denn mittlerweile werden die Hausabfälle sorgsam nach verwertbaren Spuren durchsucht und Hinweise auf die Identität des illegalen Entsorgers der Polizei übergeben.

Wie überhaupt jeder sagen würde, „Wie kann man nur den Müll neben die Straße werfen?“, berichtet Kuen aus dem Alltag. Immer seien es „die anderen“, die den Dreck machen würden. „Es sind aber die Einheimischen und Gäste gleichermaßen“, weiß der gelernte Zimmermann, der seine Tätigkeit beim Land vor mittlerweile 23 Jahren aufgenommen hat. Sicher bemerke man nach einem Urlauberschichtwechsel ein gehäuftes Auftreten von Müll am Straßenrand, so der Hubener, „aber auch der Rest des Jahres hat es durchaus in sich“. So waren es im Jahr 2013 mehr als 18 Tonnen Unrat, welche die Männer der Landesstraßenverwaltung einsammelten. Dies schlägt sich mit Kosten zwischen 50.000 und 55.000 Euro zu Buche. Skier, Skischuhe und ganze Koffer mit Dreckwäsche stammen dabei eher von den Urlaubern; WC-Schüsseln und Fernseher sind aber wohl eher – um bei kuriosen Fundstücken zu bleiben - Einheimischen zuzuordnen.

Auffällig seien aber auch noch zwei andere Sachen, verrät der stellvertretende Straßenmeister: „Und zwar sind dies Fastfood-Verpakkungen und Getränkedosen. Abfälle der Schnellimbissanbieter reichen im Ötztal erfahrungsgemäß bis Tumpen“, weiß Kuen. „Übers ‚Gstoag` wird langsam gefahren und diese Gelegenheit auch gleich zur Müllentsorgung genützt.“ Getränkedosen seien auffällig oft um Tankstellen zu finden, an denen die Behältnisse vertrieben werden.

Selbst sensibilisiert

Ernst Kuen und seine Mitstreiter mussten allerdings auch selbst eine Wandlung in Sachen Entsorgung machen. Wurde in früheren Zeiten ein überfahrenes (Haus)Tier einfach entsorgt, so werden tote Katzen und dergleichen nun vorsorglich in die Kadaverräume nach Längenfeld oder Sölden gebracht. Nicht nur einmal haben sich nämlich bereits die Angehörigen gemeldet, die dem verwichenen Liebling zuhause eine würdige Bestattung zukommen lassen wollen. Meist der Kinder wegen, die um das Tier trauern. (best)

VOLKSBANK
TIROL
INNSBRUCK-SCHWAZ
TIEFE ZINSEN JETZT NUTZEN!
Volksbank Wohntraum-Kredite zu günstigsten ZINSEN.
Bauen, Kaufen oder Renovieren - Finanzieren Sie jetzt Ihren Wohntraum mit der Volksbank zu niedrigsten Zinsen.
Die Wohnbau-Bank für Tirol.
Tel.: 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Tirols größter Deko- + Geschenkemarkt in Telfs-Ost
ca. 5000 Artikel auf ca. 500 m² Fläche zu günstigen Preisen DEKORATIONEN DER BESONDEREN ART

XXL DEKO & GESCHENKEMARKT
Import – Groß- & Einzelhandel
Telfs-Ost im Risa GEWERBEPARK
tel 0664 - 33 75 220 Mo-Sa 9-12, 14-18 Uhr

Der „erfüllt Traum" vom Fliegen

Walter Lechleitner aus Boden ist der älteste Pilot Österreichs

„Wenn ich meine Memoiren schreiben würde, dann müsste ich sie mit „Erfüllte Träume" betiteln. Das sagt ein Außerferner, der sich auch mit 83 Jahren noch immer der Fliegerei verschrieben hat.

Man müsse schon genau sein, meint Walter Lechleitner. Und deshalb würde sich die Auszeichnung „Ältester Pilot Österreichs" auch nur auf die motorunterstützte Fliegerei beziehen. „Denn bei den Segelfliegern, da gibt es sicherlich ältere." Das würde seinen Grund darin haben, „dass die Anforderungen beim Segelfliegen längst nicht mit denen des Motorfluges zu vergleichen sind. Weshalb man sich ab 60 auch regelmäßig vom Flugarzt anschauen lassen muss." Für ihn sei das Genaue aber nie ein Problem gewesen, ebenso wenig auch beim Fliegen und deshalb habe er im Vergleich zu Gleichaltrigen „noch nicht den Kopf in den Sand gesteckt". Im Gegenteil: Zwei Jahre wolle er auf seiner Cessna schon noch dranhängen, blickt der Bodner in die Zukunft und schiebt sich gleichzeitig selbst einen Riegel vor. „Zwar habe ich heute das subjektive Gefühl, fitter als mit 60 zu sein, ich möchte aber meinen Flugschein freiwillig abgeben und nicht, dass er mir genommen wird."

Auch wenn der heurige Sommer nicht gerade flugfreundlich war und Walter Lechleitner vielleicht auf gerade einmal 15 Flugstunden gekommen ist, ein paar Langstreckenflüge sollten sich in den kommenden beiden Jahren schon noch ausgehen. Einmal noch nach Frankfurt „jetten" oder zur Tochter nach Oberösterreich – so wie er dies bereits mehrfach gemacht hat. Dazu müsse man sich allerdings besser vorbereiten als früher, erklärt der Pilot, der seit mittlerweile bereits 47 Jahren abhebt. Früher, da sei man einfach losgeflogen, aber damals sei der Verkehr auf den Flughäfen auch noch ein ganz ein anderer gewesen. Und deshalb hieße es eben auch hier „exakt zu sein". Zwar erleichtere das GPS das Auffinden einer Landemöglichkeit, allerdings „ist man heute strenger in gewisse Abläufe eingebettet."

Foto: Winkler

Der 83-jährige Walter Lechleitner in seinem Element: Am Steuer einer Cessna.

„Fliegen war mein Traum"

Gekommen ist Lechleitner „durch eigenes Interesse und durch die Schwärmereien seines Onkels" zur Fliegerei. Zwar wurde dieser – „Ironie des Schicksals" – im Zweiten Weltkrieg abgeschossen, trotzdem wagte sich sein Neffe 1967 in Kempten an die Ausbildung. Den deutschen Pilotenschein ließ er später umschreiben.

„Grundsätzlich sind alle Sachen, die ich mir in meiner Jugend theoretisch vorgestellt habe, in Erfüllung gegangen", ist der 83-Jährige dankbar. Die Sachen seien ihm quasi vom Herrgott gegeben worden, meint er. Wie etwa sein Gasthaus in Boden, mit dessen Bau er 1954 begonnen und das er drei Jahre später eröffnen hatte können. Mittlerweile hat er die Bergheimat zwar an ehemalige Gäste verkauft, nach wie vor sieht er es aber natürlich als sein Lebenswerk an.

Walter Lechleitner kann in diesem Zusammenhang getrost auch als Ökopionier bezeichnet werden, denn die Abwärme des 1981 auf seine Intention hin errichteten Kleinwasserkraftwerkes, das eine Nennleistung von 138 kW aufweist, wird für das Heizen des hoteleigenen Schwimmbades genützt. Das war bis vor wenigen Jahren beileibe noch keine Selbstverständlichkeit. Bei einem Stromausfall wird im Sommer übrigens das gesamte Bschlabertal, ein rund 130 Einwohner zählendes Seitental des Lechtales, von der Anlage notversorgt. Im Winter schaltet sich ein Dieselaggregat dazu.

Durch einen Zufall verschlug es den Bodner vor einigen Jahren auch zur Schriftstellerei. Bereits länger an der Bergbaugeschichte der näheren Umgebung interessiert, ermunterten ihn zwei Gäste, ein „berufsmäßiger Schriftsteller und ein Filmregisseur", seine bruchstückhaften Aufzeichnungen auszubauen. Daraus entwickelten sich ein „lokaler Bestseller" mit über 3.500 verkauften Exemplaren und ein Nachfolgewerk mit derzeit auch bereits über 700 abgesetzten Büchern.

„Zur Schriftstellerei bin ich also wie die Jungfrau zum Kind gekommen", schmunzelt der Neo-Autor, um im nächsten Moment aber auch gleich ein wenig nachdenklicher zu werden. Musste er doch heuer im August seine Frau, die er vor 59 Jahren kennen gelernt hatte, zu Grabe tragen. Ehrensache, dass der in Fliegerkreisen mitunter übliche Flug über das noch frische Grab nicht lange auf sich warten ließ. (best)

HOLZ BAU
Martin
Falbesoner
Dachstuhl · Dachsanierung · Zaun · Balkon · Massivholzhaus
6465 Nassereith · Brunnwald 404
Tel. 0676 - 93 52 686

Von der Wiege zum Dachstuhl

Holzbau Falbesoner aus Nassereith mit breitem Arbeitsspektrum

Egal ob Massivhaus, Gartenhaus, Balkon, Zaun oder anderes - Holzbau Falbesoner steht für professionellen Umgang mit Holz. Fachliche Kompetenz, handwerkliches Können, Verlässlichkeit, Kundennähe und Handschlagqualität zeichnen das Team von Holzbau Falbesoner aus. Vor zwölf Jahren hatte sich Martin Falbesoner selbstständig gemacht, mittlerweile sind sechs Zimmerleute und ein Lehrling beschäftigt. Dass die Männer ihr Geschäft wirklich verstehen, zeigte vergangenes Jahr eindrucksvoll Martin Kirschner, der den Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer gewann.

„Holz hat sich über Jahrhunderte als Konstruktions- und Baumaterial bewährt. Ökologische Forderungen nach einer nachhaltigen Wirtschaftsweise können beim Holzbau perfekt erfüllt werden. Außerdem ist der Baustoff Holz regional vorhanden. Das eröffnet Chancen für die heimische Landwirtschaft und das Gewerbe. Häuser aus Holz sind somit ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und erhalten Arbeitsplätze in der Region“, gibt Martin Falbesoner Einblick in seine Entscheidung, eine eigene Zimmerei zu gründen. Von seinem Firmenstandort in Nassereith-Brunnwald aus betreut er seine Kunden im Umkreis von rund 50 Kilometern. Befragt nach seiner Angebotspalette antwortet er schelmisch: „Von der Wiege bis zum Dachstuhl machen wir alles“. Und das zeigt sich auch, wenn man auf seine Homepage www.falbesoner-holzbau.at schaut: Dachsanierungen, Aufstockungen, Carports, Balkone, Schalungen, Terrassenböden, Holzbrücken, Zäune und Dachstühle werden maßgenau gefertigt und fachgerecht aufgestellt. Holzbau Falbesoner stellt aber auch ganze Massivholzhäuser und landwirtschaftliche Gebäude auf. Ansprechpartner von der Angebotserstellung bis zur Baufertigstellung ist dabei Martin Falbesoner. „Alles aus einer Hand“ ist der Slogan – der Kunde somit immer mit dem Chef persönlich in Kontakt.

Lärchenschindeln: Holzbau Falbesoner handelt auch mit Lärchenschindeln, die wieder sehr in Mode sind.

Martin Falbesoner betreut Kunden im Umkreis von rund 50 Kilometern.

Fotos: Holzbau Falbesoner

Kontakt:
Holzbau Falbesoner
Brunnwald 404a
6465 Nassereith
Tel.: 0676 – 935 26 86
holzbau.falbesoner@aon.at
www.falbesoner-holzbau.at

Wirtschaftstreuhänder Gruber
Steuerberatungs GmbH
Hauptstraße 14a
A-6401 Inzing
t. 05238-87374
f. 05238-87374-20
info@stb-gruber.at
www.stb-gruber.at

Bader Maschinen GmbH
Fiecht-Au 32, 6130 Schwaz, Austria
+43(0)5242 72863, Fax: DW 7
office@bader.co.at
www.bader.co.at

Wir bedanken uns bei der Firma Holzbau Falbesoner
für die jahrelange gute Zusammenarbeit.
IHR KFZ-PARTNER IN NASSEREITH
KFZ STURM
FORD SUZUKI • SSANGYONG • IVECO
6465 NASSEREITH | INDUSTRIEZONE 3
T 05265 53 27 | Mobil: 0664 4013930 | kfz.sturm@aon.at | www.kfz-sturm.at

SEASON 14/15

OPENING

21. & 22. NOVEMBER

FR. 13.00 - 18.00
SA. 09.00 - 18.00

Da haut's di weck!

DIE 3 STARKEN SPORTSHOPS IN FISS ÖFFNEN IHRE TÜREN!

www.krismer.net
SPORT KRISMER CAFÉ

SPORT SCHMID FISS
www.sport-schmid.at

INTERSPORT® PREGENZER
www.intersport-pregenzer.com

SAMSTAG AB 13.00

BAUERNMARKT
BEI DER SEILBAHNKASSE
MIT GLÜHWEIN, PUNSCH & KASTANIEN
& MINI MAXI CLUB KINDERPROGRAMM

IN ALLEN SHOPS! OPENING RABATTE

-10% -20% -30% JA, MIT ETWAS GLÜCK SOGAR NOCH MEHR %

Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar bzw. auf bereits reduzierte Ware anrechenbar!

Serfaus · Fiss · Ladis

Hol dir die **SAISONKARTE** zum **VORVERKAUFSPREIS!**
Nur bei den Kassen der Fisser Bergbahnen.

CherryBomb Werbeagentur

Das runde Leder liegt bei Frauen im Trend

„Das schwache Geschlecht" begeistert sich immer stärker für den Fußball, deshalb möchte Gerhard Glatz beim SV Landeck eine Mannschaft aufbauen

Frauenfußball. Mittlerweile setzt er sich für dessen Förderung ein. Wenn alles rund läuft, könnte es schon im nächsten Jahr in Landeck ein wettkampffähiges Team geben. Im Vordergrund steht für den Trainer jedoch die Freude am Spiel.

Gerhard Glatz setzt sich für den Frauenfußball ein.

Glatz selbst ist Feuer und Flamme für das runde Leder. „Bei einem solch schönen Sport kann man nicht die Hälfte der Bevölkerung ausgrenzen", meint der Coach. Er hat bereits die Damen der SPG Arlberg trainiert, nun möchte er den Landeckerinnen seine ganze Aufmerksamkeit schenken. Dort, wo er schon im Vorstand tätig ist.

Bisher haben sich gut zehn Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren gemeldet und bereits ein paar Trainingseinheiten absolviert. Willkommen sind alle Spielerinnen, die sportbegeistert und teamfähig sind. Den Rest kann jede lernen, glaubt Glatz. Ab Januar steht das Hallentraining auf dem Plan, dann soll ein konsequenter Aufbau der Damensektion erfolgen. Ziel ist, sobald wie möglich ein Team zu bilden. Der Trainer möchte auf der anderen Seite aber nichts übereilen. Er will Talente nicht durch eine schlechte Mannschaft verbrennen. „Wir haben erst einmal keinen großen Leistungsdruck. Jede Spielerin, die oft beim Training ist, hat es verdient zu spielen. Wir stellen die soziale Komponente stark in den Vordergrund". Außerdem wird Frauenfußball momentan von der FIFA stark gefördert, hat sich in manchen Köpfen aber noch nicht so richtig durchgesetzt.

Kein Zeitlimit

„Frauen zu trainieren ist einfach anders, auf andere Weise attraktiv. Meine Spielerinnen haben nie hinterfragt, warum sie jetzt gerade die Übung machen sollen", erklärt der Coach. Einen Zickenkrieg habe es nie gegeben, dafür fasziniere ihn die unglaubliche Leistungsbereitschaft der Mädels, so der Coach. Lob sei prinzipiell besser, als Tadel. „Eine Spielerin macht für mich grundsätzlich nichts falsch, manchmal gibt es Mittel und Wege etwas besser zu machen", diesen Grundsatz möchte Glatz vermitteln, damit sich die Damen spielerisch auch mal was trauen.

Schlussendlich hat er ein wettkampffähiges Team im Visier. „Einen Zeitrahmen stecke ich mir nicht. Die Teambildung kann ein Jahr dauern oder länger". Der Verein hat in erster Linie die öffentliche Aufgabe für den Breitensport. Für eine Wettkampfmannschaft bräuchte er mindestens 18 Spielerinnen. Voraussetzung: Trainiert wird zweimal die Woche.

Zuerst könnten die Spielerinnen Turniere in Tirol und Vorarlberg bestreiten. Dort gibt es, je nach Ausschreibung, Spiele ab fünf Spielerinnen und einer Torfrau. „Und ob man dort Letzter wird oder Erster, die Teilnehmenden haben trotzdem eine große Gaudi. Nach den Spielen wird gefeiert", das sei für junge Frauen natürlich auch wichtig, findet Glatz. Tirolweit gibt es etwa 27 bis 28 Frauenteams in vier Ligen.

Sport hält jung

„Im Sport kann ich einiges zurückgeben. Er ist eine schöne Freizeitbeschäftigung und ich arbeite gern mit jungen Leuten. Das hält einen selber jung", erklärt der 55-Jährige. Eine Trainerausbildung hat der ehemalige Vermögensberater nicht. Dafür jede Menge Enthusiasmus für Sport generell und Fußball im Besondern. Skifahren ist ein weiteres Hobby von Glatz. In seinem Heimatort Flirsch ist er Obmann des Skiclubs. Auf Trab hält ihn auch sein Hund. „Ich kenne mittlerweile jeden Wanderweg, habe mir extra für das Tier ein Fahrrad und Langlaufskier gekauft", scherzt er.

Für seine Fußball-„Madla" erhält er Rückhalt durch den SV Landeck. „Wir haben gesagt, bau uns was auf, dann schauen wir was dabei herauskommt. Von Seiten des Vereins steht einer erfolgreichen Frauenmannschaft nichts im Wege. Wir unterstützen sie in jeglicher Hinsicht", erklärt Luis Beer, der sportliche Leiter des SV Landeck. Die Spielerinnen werden den großen Beistand sicher mit jeder Menge Toren quittieren. (hoch)

APART RESORT 2 RELAX

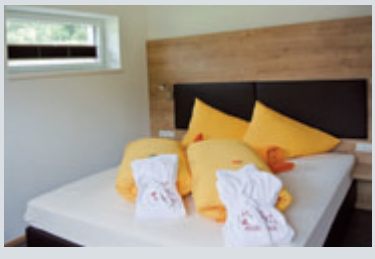
Vanessa Haid
T 0664/88410422
Runhof 185 | Längenfeld

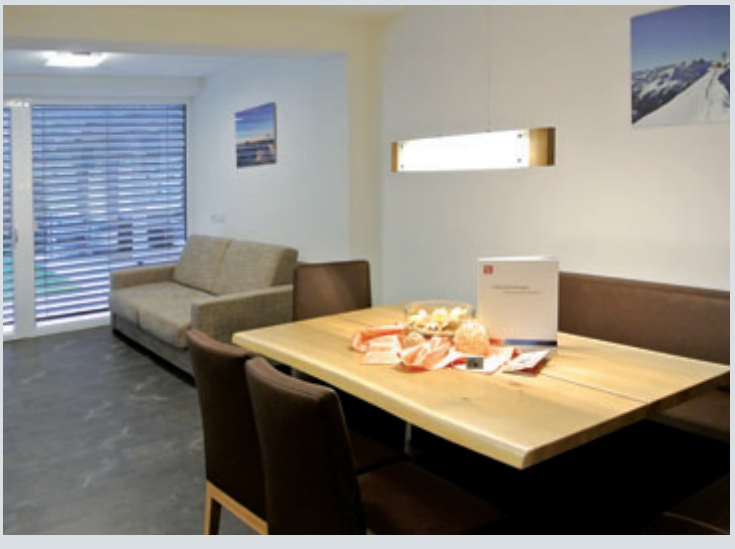
Apart Resort so richtig zum Relaxen

Nomen est omen! Wenn die Gäste heuer ins Apart Resort Relax in Längenfeld anreisen, dann stehen ihnen wahrlich entspannte Tage ins Haus. Grund dafür ist der Umbau, der aus dem vor einigen Jahren von der Familie Haid erworbenen Haus im Weiler Runhof ein wahres Schmuckkästchen gemacht hat. Was andererseits auch wiederum vielleicht eine Frage der Zeit war, denn die Einbauten im alten Tiroler Stil glichen mittlerweile mehr einer Dunkelkammer als der Vorstellung von modernem, freundlichem Wohnen.

Besonders umgekrempelt wurde das Erdgeschoß des in Hanglage situierten Anwesens. Waren dort früher zwei Apartments unterge-

bracht, so wurde die Fläche durch den Zubau eines Zimmers und einer Garage auf insgesamt 140 Quadratmeter vergrößert. Daraus entstanden ein Privatwohnungsanteil mit rund 75 Quadratmetern und eine Ferienwohnung für zwei bis acht Personen. Beide Einheiten sind hochwertig ausgestattet und barrierefrei ausgeführt, wobei das Gartenhäuschen mit gemütlicher Sitzecke zusätzlich die Funktion eines Ski- und Recyclinghauses ausübt. Die fix vermietete Wohnung im Obergeschoß erhielt durch den unteren Zubau eine großzügige Terrasse. Und natürlich wurde auch die Fassade im oberen Bereich erneuert, sodass nicht nur die Urlaubsgäste, sondern auch die anderen Bewohner dieses Hauses sich dem Namen entsprechend wohlfühlen können.





METALLFORM
HAID-NOTHDURFTER GesmbH
IMST WWW.METALLFORM.AT

FR FALKNER&RIML
Elektro! Service! Beratung!
falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-210

Montage Service
BENNY
Weil Holz den Fachmann braucht!
TEL. 0664 2039684
Klotz Bernhard Dorf 29a
6444 Längenfeld
msb.klotz@gmx.at

GENERALI GRUPPE
GUT BERATEN = BESSER VERSICHERT!
karlinger und klotz
Büro: A-6444 Längenfeld, Unterlängenfeld 214a
T: + 43(0)5253 6444 F: 6444-22 M: office@karlinger-klotz.at
www.karlinger-klotz.at

www.bauquadrat.co.at
bau quadrat
Planungsbüro Auer GmbH & Co KG
T. +43 5255 5819
office@auerplan.at
Ingenieurbüro Günter Schöpf
T. +43 664 88398537
office@gsbau.at

Imst – eine Stadt im ständigen Wandel

Ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Bezirksstadt, LAbg. Stefan Weirather

Als Bezirkshauptstadt hat Imst vielen Anforderungen gerecht zu werden, sei es Wohnort, Schulstadt oder Arbeitsstätte zu sein, aber auch wirtschaftliche und behördliche Belange zu bedienen sowie als ganzjähriger Tourismusort und Tor zu den großen Skigebieten im Oberland zu fungieren.

Aktuell leben 9.819 Einwohner/Innen in Imst, welche auch ihren Hauptwohnsitz in Imst haben. Täglich besuchen rund 3.500 Schüler die vielen Schulen der Stadt und neben den Einwohnern und ihrem täglichen Weg muss Imst auch dem Bus- und Pendlerverkehr und insbesondere auch dem oft starken Reise- und Durchgangsverkehr beste Infrastruktur bieten.

Will eine Stadt lebens- und besuchenswert sein, Wirtschaftsstandort und Schulstadt sein, so darf sie sich dem ständigen Wandel nicht unterwerfen, sondern muss ihn mitgestalten. Sie muss wirtschaftlich handeln, dabei investieren und zugleich Schulden reduzieren, mutig sein, mit der Zeit gehen und zugleich konservativ handeln. Umstellungen wie jene der Stadtbeleuchtung auf LED hat Imst bereits vor drei Jahren gestartet, sukzessive wurden auch die öffentlichen Einrichtungen von Ölheizung auf Biowärme und teilweise Gas-Technologie umgestellt. Unterteilt man die Investition der Stadt Imst in zwei große Bereiche Soziales / Verkehr / Infrastruktur / Energie und Wohnen / Erholung / Sport, so kann man für die letzten vier Jahre die primären Investitionen wie folgt fest machen: betrachtet man den Bereich Soziales / Verkehr / Infrastruktur / Energie, wozu neben Schulen, Kindergärten, Betagtenheim auch die Verkehrsinfrastruktur aufgrund des wichtigen Faktors der Sicherheit zählt, und vor allem die Stadtwerke Imst und der Kraftwerksbau, so belaufen sich die getätigten Investitionen auf rund 36 Millionen Euro. In den Bereich Wohnen/Erholung/Sport investierte die Stadtgemeinde Imst in vier Jahren ebenso rund 9 Millionen Euro, mit welchen Wohnbau, Stadtentwicklung und Freizeiteinrichtungen vorrangig bedient wurden. Demgegenüber konnte der Schuldenstand von noch 22,4 Millionen Euro in 2009 auf nunmehr 16,8 Millionen Euro per 2013 deutlich reduziert werden. Steigende Kommunalsteuern durch erfreulich starke Betriebsansiedelungen und ebenfalls steigende Einnahmen aus eigenen Steuern stärken die Wirtschaftlichkeit der Stadtgemeinde, welche selbst mit 267 gesicherten Arbeitsplätzen der zweitgrößte Arbeitgeber in Imst ist.

Bgm. LAbg. Stefan Weirather freut sich über die dynamische Entwicklung in seiner Stadtgemeinde.

In den kommenden Jahren wird die Stadt Imst sich auch einem baulichen und gestalterischen Wandel unterziehen. Die Entwicklung der Stadt und ihrer Peripherie erfordert ein Umdenken in der innerstädtischen Kernzone. Angestoßen durch den Bürgerbeteiligungsprozess „Zukunftswerkstatt“ in 2013, lobte die Stadtgemeinde einen Architekturwettbewerb zur Gestaltung der Innenstadt aus. Aus diesem heraus entstand durch die neugegründete Stadtmarketing & Stadtentwicklung Imst GmbH ein Masterplan zur Entwicklung der Kernzone Innenstadt für die kommenden fünf bis zehn Jahre, welcher bereits 2014 in Kraft getreten ist, mit der Gestaltung des Kreisverkehrs an der Stadteinfahrt Süd und der Sanierung einer wichtigen Altstadtstraße. Für 2015 ist der Start zur Neugestaltung der Imster Innenstadt geplant, welche nach einem Platz-Gasse-Platz Prinzip den Zentrums-Charakter wieder hervorheben wird, und in Folge Begegnungszonen schafft und Geschäftsansiedelungen attraktiv macht.

Die Stadt Imst, wie wir sie heute sehen, ist geprägt von ihren 99 Sozial-, Kultur- und Sportvereinen, ihrer zentralen Rolle als Wirtschaftsstandort und Tourismusstadt, von ihrer umsetzungsstarken Politik und den starken Partnern an ihrer Seite.

Neues Kindergartenzentrum

Stadt investiert in neues Gebäude

Im Imster Stadtteil Auf Arzill wird im kommenden Jahr ein neues Kindergartenzentrum errichtet. Der Neubau wird am ehemaligen Kasernenareal vollzogen.

Bei einer Besichtigung eines leerstehenden ehemaligen Kasernengebäudes wurde heuer festgestellt, dass reine Adaptierungsarbeiten nicht greifen, der Aufwand, das Gebäude zweckentsprechend umzubauen, zu aufwändig wäre. Deshalb entschied man sich, einem Neubau den Vorzug zu geben. „Ein wichtiger Aspekt für diese Entscheidung ist auch die besonders gute Förderung von Seiten des Landes Tirol. Der Neubau in Auf Arzill hat sich auch durch die sehr beengte Situation im Kindergarten Rennstraße ergeben. So kann dort nur in eingeschränktem Maß der Mittagstisch organisiert werden, abgesehen vom fehlenden Bewegungsraum und dem unbefriedigenden Zustand des Spielplatzes“, erklärt Schulreferent und Stadtrat Franz Haselwanter. Im Vorfeld wurden auch Überlegungen angestellt, eine Erweiterung dieses Gebäudes vorzunehmen. Da in diesem Haus auch Umkleidekabinen im Keller situiert sind, die für den Sportplatz nicht aufgegeben werden können, wurde schließlich die Entscheidung getroffen, in einem der größten Stadtteile von Imst ein neues Kindergartengebäude zu errichten.

Das barrierefreie Gebäude wird fünf Gruppenräume und einen Bewegungsraum, einen Essraum und zwei Räume für die Kinderkrippe beinhalten. „Die Gruppenräume werden unbedingt benötigt, da die Gruppengröße von derzeit 25 auf 20 Kinder pro Gruppe gesetzlich gesenkt werden muss, das bedeutet, dass mindestens zwei neue Gruppen bei der derzeitigen Zahl der Kinder in Imst hinzukommen“, argumentiert Haselwanter.

Der Standort Auf Arzill ermöglicht neben dem Neubau auch genügend große Flächen für Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im Freien. Die gute Anbindung dieses Stadtteiles durch den neuen Kreisverkehr trage auch positiv zu diesem Standort bei. Außerdem ist hier in den letzten Jahren eine große Anzahl an Wohnungen entstanden, die Familien mit Kindern eine neue Heimat bieten. Haselwanter: „Das jetzige Kindergartengebäude in der Rennstraße kann in Zukunft einem neuen Verwendungszweck zugeführt werden. Sowohl in der Volksschule Oberstadt als auch in der Neuen Mittelschule Oberstadt kann eine sinnvolle Nachmittagsbetreuung, die zunehmend nachgefragt wird, aus Platzmangel nur unzureichend organisiert werden. In Zukunft würden hier Räume für die Betreuung der SchülerInnen am Nachmittag zur Verfügung stehen.“ Der Schulreferent rechnet mit einem Baubeginn im Frühjahr/Sommer 2015, Fertigstellungstermin wäre dann zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres, also im September 2016. Bis zum Februar 2015 dürften auch die konkreten Pläne am Tisch liegen, erst dann weiß man, wie hoch die Investitionskosten sein werden.

Foto: guwa

Auf dem ehemaligen Kasernenareal wird das neue Kindergartenzentrum errichtet.

Modell „Amanda“ in silver Nietengürtel in black

Neue Kollektion der Marke Liebeskind Berlin eingetroffen.

- Taschen
- Geldtaschen
- Gürtel
- Armbänder
- Schuhe

Ihr Fachgeschäft

Leder Jäger

Lederwaren • Lederbekleidung
6460 IMST - TIROL
Johannesplatz 2, Tel. 05412/66463
e-mail: leder-jaeger@cni.at
NEU: www.lederjaeger.at

Imst, 29. November 2014

Hachle Tuifl auf alter Route

Im 13. Jahr ihres Bestehens kehren die Hachle-Tuifl unter ihrem neuen Obmann Jürgen Raggl zur alten Route zurück: Vom Gasthof Sonne zur Sparkasse und wieder retour geht es beim großen Umzug der Imster Höllenboten am **Samstag, dem 29. November um 18 Uhr.** Dort ist nicht nur für Gruselstimmung, sondern auch für die Verpflegung der Schaulustigen gesorgt. An zwei Standln gibt es Tee und Punsch zum Aufwärmen. Übrigens: Bereits um 17 Uhr beteiligen sich einige Hachle-Tuifl am Umzug des Heiligen Nikolaus von der Sparkasse zum Gasthof Sonne. Unterstützt werden sie dabei von etwa 40 Kinder-Krampussen, die schon seit Wochen ihrem großen Auftritt entgegenfiebern.

jais Living Colors
Malerei Jais. A-6460 Imst, Stadtplatz 13

August Stimpfl – Zum 90. Geburtstag

Städtische Galerie Theodor von Hörmann Imst zeigt Auswahl von Bildern

Anlässlich des 90. Geburtstags von August Stimpfl zeigt die Städtische Galerie Theodor von Hörmann in Imst eine Auswahl erlesener Arbeiten aus der Sammlung seiner Tochter Dr. Angelika Stimpfl.

August Stimpfl 1980 in New York.

„Rättin", August Stimpfl 2004

Foto: Reiner Schiestl / Repro Christian Roeck

Die Ausstellung, die vom 21. November 2014 bis 10. Jänner 2015 läuft (Vernissage: Donnerstag, 20.11.2014, 19 Uhr), bezieht sich im Wesentlichen auf die letzten Schaffens- und Lebensjahrzehnte des 2010 verstorbenen Künstlers. Die Auswahl der Werke folgt keinem theoretischen Konzept, sondern ist vielmehr geleitet von emotionalen Impulsen, Erinnerungsfragmenten und von der Lust, die form- und farbintensiven Bilder zu einem sinnlichen Ensemble zu kombinieren.

Eine umfangreiche Werkschau im Jahre 2009 in Schloss Kastelbell in Südtirol zeigte eine vollständige Retrospektive. Sie umfasste die gesamte Bandbreite von den frühesten Arbeiten bis hinauf zum Spätwerk. Daher sieht die jetzige Ausstellung in der Hörmann Galerie ihre Aufgabe weniger darin, einen Querschnitt durch das Gesamtwerk zu präsentieren, als vielmehr durch die Auswahl erlesener Bilder an den Menschen August Stimpfl und seine Kunst zu erinnern.

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung werden ab 26.11. zwei Filme über den Künstler gezeigt: Der Projektfilm „Aus" von Dr. Angelika Stimpfl und Christian Roeck thematisiert das Verschwinden des Lebens- und Arbeitsraums des Künstlers August Stimpfl in Imst. „Ein unentdeckter Archipel - Der Maler August Stimpfl" nennt sich der zweite Streifen von Markus Heltschl, der einen vertiefenden Einblick in das Leben und Werken, das Schaffen und Denken dieses bedeutenden Tiroler Malers gibt.

Öffnungszeiten Museum im Ballhaus, Ballgasse 1, 6460 Imst
Di, Do + Fr 14 – 18 Uhr,
Sa 9 – 12 Uhr.

AUTOTEILE 4 more

Ihr Autoersatzteilpartner!

Der Spezialist für Original Markenersatzteile und Autozubehör im Tiroler Oberland!

Das Team A4M Imst

Autoteile4more - Imst
VertriebsgmbH
Auwerkstraße 2a | 6460 Imst
Tel. ++43 5412 | 62 190 | Fax DW 10
haselwanter@autoteile4more.at | www.autoteile4more.at

Imst hat's gut.

Imst hat u.a. Artclub Alpine Coaster Adventmarkt BRG Bauernmarkt „Insrix" Bergwacht Billardclub City Beats Dartclub Eishockeyclub Fahrschule Vogl-Fernheim Fasnacht Feuerwehr FMZ Galerie Theodor von Hörmann Gletschermarathon HAK-HAS HTL IT-Kolleg Imst radelt Initiative Esperanza Jugendorchester Jugendzentrum Kinderdorf Kindergärten Kletterhalle Kunststrasse Lernquadrat Landw.LA Musikkapelle McDonalds Neue Mittelschulen Nightliner ÖAV Imst-Oberland ÖAMTC Pete's Corner PTS **Raiffeisenbank als Partner** Rodelverein Rundschau Schülerhilfe TschirgArtJazz Tanzschule TennisschuleMoitzi Tierzuchtvereine Unternehmen Volkshochschulen Weltcup-Klettern Zünfte...

Raiffeisen Meine Bank

Meine Bank und Versicherung in Imst.
www.rlb-tirol.at/imst

Themenweg für SOS Kinderdorf

Holzskulptur von Hermann Gemeiner wurde schon beschädigt

Imst ist um eine Attraktion reicher, die einem besonderen Stück Imst gewidmet ist: dem SOS-Kinderdorf – jener Initiative, die von Imst aus in die Welt ging.

Wie weit sie um die Welt ging und heute noch geht, zeigt besonders die zweite Station des Themenweges, die Weltkugel am Johannesplatz von Bernhard Moser, welche mit glitzernden Kristallen alle SOS-Kinderdörfer weltweit ausweist, Imst ist mit einem roten Kristall markiert.
Zu Beginn des Themenweges begrüßte bis dato verschmitzt und gütig lächelnd Hermann Gmeiner selbst, in Form einer lebensechten Holzstatue sitzend am Johannesplatz, die der Imster Künstler Ludwig Schnegg geschaffen hat. Leider wurde die Skulptur mittlerweile schwer beschädigt und muss jetzt restauriert werden. Wie Gabi Schatz von der Kinderdorf-Initiative ubuntu erklärt, wird derzeit überlegt, wie mit der Skultpur nach der Restaurierung verfahren werden soll. Ab Ende November wird sie jedenfalls im ubuntu-Forum in Imst ausgestellt. Ob sie nochmals auf einem öffentlichen Platz zu sehen sein wird, ist noch nicht geklärt.
Der weitere Verlauf des Themenweges führt vorbei am alten Feuerwehrhaus entlang des Bergls und umfasst aktuell zwölf Stationen zum Anfassen, Lesen und interaktiven Erleben. Neben weiteren heimischen Künstlern wie Daniela Pfeiffer, Autorinnen des „Wortraum“ und Rostbaron Bernhard Witsch haben auch die Schölfeler und die HTL Imst Stationen gestaltet und gebaut. Schilder an den jeweiligen Stationen erzählen die Geschichte und befassen sich mit dem Thema Kindheit.

Foto: Stadtmarketing

Die lebensechte Holzstatue von Hermann Gmeiner muss nach schweren Beschädigungen restauriert werden.

„Galgenfrist“

Frank Posch (r.) und Michael Stadlwieser kämpfen für den Erhalt der Sonnberg-Ateliers. Foto: guwa

Die mehr als zehn Künstler, die seit 15 Jahren das leerstehende Gebäude der alten Sonnbergschule nutzen, können ein weiteres Jahr in ihren Ateliers bleiben. Damit wurde seitens der Stadt Imst ein Räumungsbescheid per 31. Oktober 2014 vorübergehend aufgehoben. „So lange wir nicht genau wissen, was wir auf dem Areal machen, können die Künstler im Atelier bleiben", meint dazu Kulturreferentin Sandra Friedl-Dablander. Im Sommer machten die Künstler mit mehreren Petitionen gegen die drohende Aussiedlung mobil. Auch ein gut besuchtes Fest, das die vielfältige Arbeit der Künstler am Sonnberg dokumentiert, wurde veranstaltet.

Umsteigen - Aufsteigen

Berufsausbildung am Bautechnik-Kolleg und IT-Kolleg Imst

Sie suchen eine kompakte Berufsausbildung? Sie wissen nicht so recht ob und was sie studieren möchten? Sie wollen eine qualifizierte Ausbildung mit guten Erwerbs- und Berufschancen am Arbeitsmarkt? Dann ist eine Kolleg-Ausbildung besonders interessant für Sie!
Das viersemestrige Bautechnik-Kolleg an der HTL Imst vereint Fachtheorie und Fachpraxis für eine umfangreiche Bautechnik-Ausbildung (Planung, Bauleitung, Arbeitsvorbereitung, Produktvertretung, Immobilienmanagement, Sanierung, …).
Das IT-Kolleg Imst vermittelt umfangreiche IT-Kenntnisse sowie betriebswirtschaftliche Qualifikationen. Das Tageskolleg für Informatik dauert 4 Semester und bietet eine Vertiefung in der Software-Entwicklung oder der Netzwerktechnik. Neu ist das 6-semestrige Abendkolleg für Wirtschaftsinformatik, das berufsbegleitend besucht werden kann.
Voraussetzung für den Besuch eines Kollegs ist die Matura, ein Fachschulabschluss oder die Studienberechtigungsprüfung (mit berufs- bzw. studienbegleitendem Vorbereitungslehrgang). Absolvent-Innen einschlägiger Fachschulen können in einem Aufbaulehrgang neben dem Kolleg-Diplom zusätzlich die Matura erwerben.
Die Kolleg-Ausbildung ist kostenlos. Förderungen sind möglich. Informieren Sie sich unter 05412/66388 (HTL Imst) oder 05412/66525 (HAK Imst). Info-Abende finden am 28.11.2014 für das IT-Kolleg Imst und am 03.12.2014 für das Bautechnik-Kolleg Imst (jeweils um 18:00 Uhr in der HTL Imst) statt.

Neuer Eislaufplatz

Rund 300.000 Euro investierte die Stadtgemeinde Imst in die Neuerrichtung des Eislaufplatzes beim Sportzentrum. Der Eislaufbetrieb läuft bereits seit einigen Tagen auf Hochtouren. Am kommenden Samstag, dem 22. November, kann die Bevölkerung die neue Anlage bei einem „Tag der offenen Tür" kostenlos testen.

„Früher hatten wir eine mobile Anlage, die jedes Jahr auf- und abgebaut werden musste", erzählt Sportstättenleiter Rudi Tagwerker. „Diese mobilen Matten waren nach 18 Jahren ziemlich mitgenommen, und auch der Asphalt war sehr schlecht, so dass sich die Stadt zum Bau einer neuen Anlage entschlossen hat." Da die bestehende Kältemaschine weiter verwendet werden konnte, blieben die Kosten überschaubar.

Für den neuen Eislaufplatz wurden von den Firmen AST und STRABAG Kerben in den alten Asphalt gefräst und ca. 25.000 Meter Schlauchmaterial neu verlegt. Darüber kam eine neue Asphaltschicht. Damit entfällt der jährliche Auf- und Abbau. „Die Fläche kann somit in der warmen Jahreszeit länger genützt werden", freut sich Rudi Tagwerker. Und mit ihm die Stockschützen, die auch im Sommer den Platz zum Asphaltstockschießen nützen.

Sofern es die Witterung zulässt, wird die diesjährige Eissaison bis zum ersten Sonntag im März dauern. Die beiden Platzwarte Josef „Joe" Tagwerker und Ossi Prantl werden wieder für perfekte Bedingungen sorgen. Immerhin ist der Imster Eislaufplatz nicht nur für den Publikumseislauf vorgesehen, sondern dient auch den Schulen der Stadtgemeinde für den Sportunterricht. „Wir sind wirklich hervorragend ausgelastet - durch die Schulen, die Sportvereine und den Publikumslauf ist die Eisfläche an sieben Tagen pro Woche von in der Früh bis in den späten Abend hinein belegt", so Rudi Tagwerker abschließend.

Die neue Eisfläche im Sportzentrum Imst ist spielbereit. Foto: guwa

Icephalt für Imster Eisplatz

Für die Sanierung des Imster Eisplatzes beim Sportzentrum setzte die Firma AST ein völlig neues System ein.

Beim sogenannten Icephalt werden die Kühlrohre in eine Asphalttragschicht eingebettet und anschließend mit offen-porigem Asphalt überbaut. So können die elastischen Eigenschaften des Asphalts genutzt, und die Entstehung von Rissen - selbst bei hohen Temperaturunterschieden – verhindert werden. Die Asphaltbahn basiert auf einem erprobten und unkomplizierten Bauverfahren, wodurch die Bauzeit verkürzt und Kosten reduziert werden können. AST-Cheftechniker Bernd Lechner aus Nassereith arbeitete hier mit Bernhard Prantl aus Wenns, Bereichsleiter der Strabag zusammen – die neue Eisfläche ist bereits in Betrieb.

Fotos: privat

Annemarie Regensburger (l.) und Angelika Polak-Pollhammer retten ein Stück Imster Geschichte vor dem Vergessen. Die Imster Südtiroler Siedlung wird derzeit abgerissen.

Vor dem Vergessen bewahren

Annemarie Regensburger und Angelika Polak-Pollhammer dokumentieren das Schicksal ausgewanderter Südtiroler nach Imst

„Ehe der letzte Schornstein fällt. Die Imster Südtirolersiedlung 1939 - 2014“ nennt sich ein neues Buch, das die Imster Autorinnen Annemarie Regensburger und Angelika Polak-Pollhammer kürzlich präsentierten. Hierin wird erstmals die Geschichte der Imster Südtiroler Siedlung behandelt.

„Da die gesamte Südtiroler Siedlung in Imst in den nächsten Jahren abgetragen wird und an deren Stelle neue Wohnblöcke entstehen, haben wir begonnen, die letzten Zeitzeugen der Südtiroler Aussiedler zu befragen und ihre Lebenserinnerungen aus der Zeit der Option niederzuschreiben“, erzählt Angelika Polak-Pollhammer und fügt hinzu: „In zehn Jahren weiß niemand mehr etwas von der Geschichte der Menschen, die hier wohnten.“ Vor 75 Jahren wurde die Südtiroler Bevölkerung zur Option gerufen. Die von zwei faschistischen Regimen erzwungene Abstimmung stellte deutschsprachige Südtiroler und Ladiner vor die „Wahl“: Italianisierung oder Auswanderung ins damalige Deutsche Reich. 1939 kamen die ersten Südtiroler Familien im Zuge der Option nach Imst. In der Siedlung am Grettert fanden die unvermittelt Heimatlosen einen neuen Wohnort, in dem sich viele lange nicht zuhause fühlen sollten. Polak-Pollhammer: „Insgesamt haben wir 32 Interviews mit Zeitzeugen oder deren Nachkommen aus 21 ehemaligen Optantenfamilien geführt, dabei sind über 70 Stunden Tonbandaufnahmen entstanden. Diese wurden dann literarisch in 21 Geschichten (über jede Familie eine) aufgearbeitet. Zu jeder Geschichte gibt es auch einen Stammbaum der Familie.“ Darin zutage treten viele persönliche Schicksale, die sich zu einem eindringlichen Stimmungsbild einer Zeit großer Umbrüche verdichten. Die Motivation für die Entscheidung nach Nordtirol zu gehen, politische und persönliche Einstellungen, Lebensschicksale, Aufarbeiten oder Verschweigung der NS-Zeit – all dies erinnern die Betroffenen in unmittelbarer Sprache.

„Es war sehr berührend für uns, dass wir mit großem Wohlwollen bei den Optanten und deren Kindern aufgenommen wurden. Die Menschen freuten sich, dass sie endlich mit ihrem damaligen Schicksal wahrgenommen werden und vor allem, dass jemand Interesse hat, es auch niederzuschreiben“, erzählt Angelika Polak-Pollhammer, die einen sehr persönlichen Bezug zu dieser Dokumentation hat, denn ihre Großeltern väterlicherseits wohnten ab 1951 auch in dieser Siedlung. „Da es bisher in Imst überhaupt keine Dokumentation über die Optanten gibt – immerhin waren für die Stadt Imst 150 Wohnungen geplant, von denen von 1940 bis 1947 67 Wohnungen an Südtiroler Optanten vergeben wurden – war es für uns eine besondere Motivation, die letzten Spuren zu sammeln, in Geschichten niederzuschreiben und in einer Publikation festzuhalten.“ Das vorliegende Buch „Ehe der letzte Schornstein fällt. Die Imster Südtirolersiedlung 1939 - 2014“, das im Verlag „EYE, Literatur der Wenigerheiten“ erschienen ist, schließt diese Lücke.

(guwa)

Das Buch „Ehe der letzte Schornstein fällt. Die Imster Südtirolersiedlung 1939 - 2014“.

Tischlerei Huber in Imst ist Komplettausstatter fürs ganze Haus

Großen Wert auf Qualität und zufriedene Kunden legt man bei der Tischlerei Huber Peter in Imst. Ob Treppen oder Stiegengeländer, ob modernes Wohnzimmer oder urige Bauernstube, ob Design-Schlafzimmer oder Zirbenholz-Bett – die Tischlerei Huber in Imst gilt von der Planung bis zum Einbau als verlässlicher Partner. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei Einbauküchen. Fachkundige Beratung und einen großen Schauraum gibt es im Olina Küchen Studio in der Dr. Carl Pfeiffenberger-Straße 12 in Imst. Aber auch individuelle Lösungen werden vom Meisterbetrieb angefertigt und montiert.

Seit Jänner 2012 gibt es eine eigene Saunabau-Abteilung. In dieser werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden private und gewerbliche Wellness-Oasen aus verschiedensten Materialien konzipiert und fachmännisch erstellt.

Zu- und Umbau Dorfgarage Fiss

Neue Ordination für Dr. Robert Stefan und neuer Kommandoraum plus Garage für Bergrettung

Die Dorfgarage in Fiss wurde 2007 fertiggestellt und bietet Platz für rund 300 Fahrzeuge. Weiters beherbergt sie Garagen für Tourismusverband, Agrargemeinschaft, Bergbahnen und Gemeindebauhof. Ebenerdig zur Straße hin ist seit der Eröffnung auch die Firma Elektro Technik Plangger situiert. Im Laufe der Jahre haben sich weitere Betriebe dazugesellt – vor allem seit dem Zubau im heurigen Sommer kehrt noch mehr Leben in die Dorfgarage ein. Vor kurzem konnte dort Dr. Robert Stefan seine neue Ordination eröffnen. Damit hat das Plateau auch wieder einen Allgemeinmediziner mit Kassenverträgen. Nach Abschluss seiner Turnusausbildung im Krankenhaus Zams war Dr. Stefan als

Ihr verlässlicher Partner
HILTI & JEHLE
Ausführung der
Baumeisterarbeiten
Hilti & Jehle GmbH
Haus Nr. 248 | 6531 Ried i.O.
Tel: 05472 2193-0 | www.hilti-jehle.at

Bodenlegerarbeiten
SEBASTIAN GITTERLE
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!
Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65
Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

FLÄMM-TEC Gmbh
Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker
Abdichtung m. Flüssigkunststoff
Netzer D. 0650 864 58 50 / Bock B. 0650 211 72 27
6500 LANDECK - PFUNDS
Malserstraße 84
flaemm-tec@gmx.at

LUZIAN BOUVIER
FREUDE AN ENERGIE
Telefon +43 - 54 42 - 644 44 - 0
www.bouvier.at
HEIZUNG & ENERGIETECHNIK · FLIESEN & NATURSTEIN
SANITÄR & BÄDERBAU · WELLNESS & SPADESIGN
LÜFTUNG & KLIMAANLAGEN

Statische Bearbeitung
ZANON
Planung , Statik und Baumanagement GmbH
FN 397370v
A-6511 Zams, Rease 23
0664 - 88 31 42 56
buero@zanon-plan.at

WENDELIN KRISMER
Bau- und Möbeltischlerei
Wir bringen Ideen in Form!
6533 Fiss · Fisserstraße 40
Tel. 05476 / 6394 · Mobil. 0664 / 280 89 60
info@tischlerei-krismer.at · **www.tischlerei-krismer.at**

GIPSKARTONDECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE ...
ZEBISCH TROCKENBAU GMBH

Vertretungsarzt in Fließ, See und Kappl sowie als Notarzt tätig. Die Öffnungszeiten der neuen Ordination sind: Mo 8:30-12:00 und 15:30-18:30 Uhr; Di, Do und Fr 8:30-12:00 Uhr, Mi 15:30-18:30 Uhr. Tel. Ordination: 05476/60660.

Auch die Bergrettung hat neue Räumlichkeiten in der Dorfgarage bezogen. Die Ortsstelle Fiss verfügte bisher nur über einen - räumlich sehr eingeschränkten - Bergrettungsraum samt Materiallager im Seilbahngebäude. Das Bergrettungsfahrzeug musste bisweilen weit entfernt davon in der Dorfgarage abgestellt werden. Bereits seit einigen Jahren gab es daher Bestrebungen, dass die Aktivitäten der Ortsstelle Fiss im Einsatz- und Übungsbereich durch eine gute und zeitgemäße Infrastruktur unterstützt werden sollen. Nunmehr konnten seitens der Gemeinde Fiss neue Räumlichkeiten in der Dorfgarage adaptiert werden, die einen Kommando- und Kameradschaftsraum sowie eine Garage für das Einsatzfahrzeug beinhalten. Seit Anfang Juni wurden in unzähligen Arbeitsstunden der Bergrettungsmänner Sanierungs- und Umbauarbeiten durchgeführt.

AUSFÜHRUNG DER TISCHLERARBEITEN

wir schaffen lebensRÄUME
TISCHLEREI PALE GmbH&Co.KG
A-6533 Fiss
Tel.: +43(0)5476-6742
info@tischlerei-pale.at
www.tischlerei-pale.at

tschallener tischlerei + wohndesign
HANDWERK
in Perfektion
6531 Ried · T. 0043.5472.6407 · www.tischlerei-tschallener.at

Herzliche Gratulation zur Neueröffnung!

KOMMUNIKATIONSTECHNIK SCHMID
Ausführung der Telefonanlage
TELEFONANLAGEN
MUSIKANLAGEN
HD-TV-SATANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG
6533 Fiss
Unterer Trujenweg 5
Tel. 05476/643750
info@leo-tech.at
www.leo-tech.at

SPISS & PARTNER
ARCHITEKTUR VOM BAUMEISTER
PLANUNG & PROJEKTMANAGEMENT SPISS & PARTNER GMBH
Urichstraße 72 · 6500 Landeck · Tel. 0 54 42/66 7 88 - 0
BM Ing. Thomass Spiss · www.spiss-partner.at

ELEKTRO TECHNIK
PLANGGER
GMBH
Fisserstrasse 1, 6533 FISS
Tel: 05476 - 6060 Fax 6061
mail: info@elektro-plangger.at

Umhauser Bildungszentrum seiner Bestimmung übergeben

Bereits einige Wochen in Betrieb, übergaben die Verantwortlichen nun Anfang November das aus-, um- und neugebaute Bildungszentrum seiner Bestimmung. Wie Bürgermeister Jakob Wolf zu berichten wusste, wurden dabei 5,4 Millionen Euro verbaut. Übrigens noch ohne Mehrwertsteuer entrichten zu müssen, nachdem zu Baubeginn noch die alte KG-Regelung angewendet werden konnte. „Wir verfügen damit über einen modernen und guten Standort“, so das Gemeindeoberhaupt, dem Bezirkshauptmann Raimund Waldner attestierte, „in Innsbruck sämtliche Fördertöpfe geplündert“ zu haben.

1 VS-Direktorin **Felicitas Frötscher,** ihr Kollege von der NMS, **Josef Falkner,** Kindergartenleiterin **Michaela Scheiber** und Kinderkrippenleiterin **Simone Falkner** (v.r.) begrüßten und führten durch das Programm.

2 Musikschuldirektor **Klaus Strobl,** dessen Einrichtung ebenfalls die neuen Räumlichkeiten nützt, blies anlässlich des Festakts selbst tatkräftig in die Tuba.

3 Pfarrer **Alois Juen** segnete das Bildungszentrum.

4 Bürgermeister **Jakob Wolf** war die Freude sichtlich ins Gesicht geschrieben.

5 BH **Raimund Waldner** fand lobende Worte für die Verantwortlichen.

6 Gemeinderat **Jakob Falkner** und Raika-Bankstellenleiter **Johann Holzknecht** hatten es sich im Auditorium nebeneinander gemütlich gemacht.

7 **Teresa** hatte allen Grund, auf ihren Mann stolz zu sein. Wurde doch Architekt **Armin Neurauter,** der als Niederthaier sozusagen ein Heimspiel in seiner Gemeinde hatte, auch öffentlich gelobt. „Er hat es verstanden, einen Bau aus den 1970er Jahren, einen noch älteren und einen Neubau zu einem respektablen Gesamtbild zu vereinen“, so Bgm. Wolf.

8 Auch Gemeinderat **Lukas Schmid** ließ sich die Eröffnung nicht entgehen.

9 **Florian Kuprian** und **Karl Heinz Scheiber** gehören ebenfalls dem Umhauser Kommunalparlament an.

10 **Ulrich Doblander** ist Gemeinderat in Umhausen und Bezirksgeschäftsführer der VP im Bezirk Imst.

11 Der Oetzer **Hans Röck** war einst Direktor der Umhauser Hauptschule, ehe er dieselbe Funktion in seinem Heimatort ausübte.

12 **Barbara Heinz** (l.), aktuelle Direktorin der NMS Oetz, traf bei der Veranstaltung ihre ehemalige Kollegin **Annemarie Neururer** wieder. Letztere war früher unter anderem Direktorin an der VS Umhausen.

13 **Leonhard Falkner,** GF des Ötzi-Dorfes, freut sich derzeit über den Baustart des Greifvogelparkes. **Michaela Brenn-Kronbichler,** Direktorin der NMS Längenfeld wird mit ihrer Schule sicherlich den einen oder anderen Besuch in dieser neuen Freizeiteinrichtung absolvieren.

14 Bauunternehmer **Stefan Auer** und Gastronomin **Angelika Valant** sitzen ebenfalls im Umhauser Gemeinderat.

15 Zwei unlängst aus dem Lehrkörper der NMS ausgeschiedene verdiente Schulmänner: **Rudi Dablander** und **Christian Scheiber** (v.l.).

16 Nachbarschaftsbesuch: **Fredi Köll,** Bürgermeister aus Sautens, und **Ralf Schonger,** Bürgermeister aus Längenfeld (v.l.).

17 **Werner Neururer,** ein ehemaliger Lehrer und Direktor an der Hauptschule, schaute den jungen Drummern genau auf die Hände.

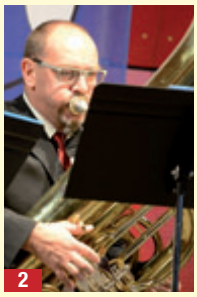
18 **Martina Scheiber,** Ex-TVB-Lady, ist nun im Umhauser Gemeindeamt tätig. Uni-Prof. **Walter Leitner** fungiert im Ötzi-Dorf als wissenschaftlicher Berater.

19 Sportvereinsobfrau, Gemeinderätin und Ötzi-Dorf-Mitarbeiterin: **Gudrun Lutz,** hier im Bild mit **Michael Rupp,** Direktor des Umhauser Kurhotels.

20 Und noch ein ehemaliger Direktor der Hauptschule Umhausen: **Karl Holzknecht,** der Vorgänger des jetzigen Direktors Josef Falkner.

21 Sorgten für die wunderbare Verköstigung, die Umhauser Bäuerinnen (v.r.): **Fini Auer, Vroni Grießer, Ulli Grießer, Barbara Falkner** (kniend), **Evelyn Scheiber, Monika Scheiber, Hannelore Ennemoser, Bettina Scheiber** und **Kathrin Bauer.**

1


2

3

4

5

6

7

8

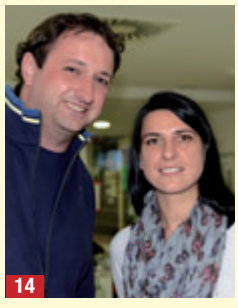
9

10

11

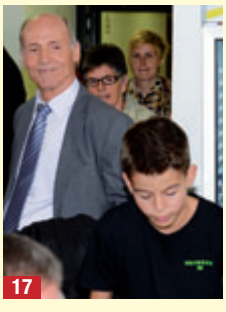
12

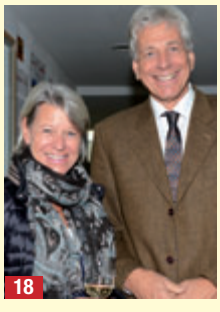
13


14

15

16


17


18

19

20

21

Fotos: www.bestundpartner.com

Bezirk Imst stellt sieben Landessieger

Übergabe der Urkunden und Trophäen des Landeslehrlingswettbewerbes

Mit insgesamt 42 Auszeichnungen - darunter sieben Landessiegern - war der Bezirk Imst auch dieses Jahr beim Landeslehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol besonders erfolgreich. WK-Geschäftsführer Dr. Stefan Mascher und Bezirksobmann Ing. Josef Huber gratulierten den erfolgreichen Jugendlichen. Und auch die vielen anwesenden Lehrherren zeigten sich stolz über die Leistungen ihrer „Schützlinge".

Die festliche Prämierung der PreisträgerInnen des Lehrlingswettbewerbes im Gasthof Hirschen gestaltete sich einmal mehr zu einem Leistungsbeweis der Tiroler Jugend: Nicht weniger als sieben Landessieger, sechs zweite Plätze, vier dritte Plätze und 25 Goldene Leistungsabzeichen aus dem Bezirk Imst machten deutlich, dass die Lehre für zahlreiche Burschen und Mädchen nach wie vor als Sprungbrett für eine spätere Karriere verstanden wird.

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES IMST

LANDESSIEGER: Adelheid Pichler, Landeck, Karosseriebautechnikerin im 2. Lehrjahr bei MS Automobile, Handel- und Reparaturen, Roppen; **Daniel Dablander,** Silz, Maurer im 2. Lehrjahr bei Leitner Bau GMBH, Oetz; **Lukas Meinschad,** Ötztal, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik im 2. Lehrjahr bei Auto Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen; **Patrick Schmid,** Umhausen, Bäcker im 2. Lehrjahr bei Ötztal Arena, Bäckerei GmbH, Sölden; **Luca Hartmann,** Silz, Rauchfangkehrer im 3. Lehrjahr bei Schleich Jochen, Stams; **Marko Mamic,** Ötztal-Bahnhof, Maler und Anstreicher im 3. Lehrjahr bei Egon Eiter Malerei GmbH & Co KG, Ötztal-Bahnhof; **Daniel Maroch,** Sautens, Tischler im 4. Lehrjahr bei Huber Peter GmbH, Imst.

DEN 2. PLATZ ERREICHTEN: Caner Aksoy, Telfs, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Auto Brückl GmbH, Rietz; **Florian Ögg,** Nassereith, Bäcker im 2. Lehrjahr bei Gurgltalbrot Tschiderer Ludwig, Nassereith; **Fabian Neururer,** St. Leonhard, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Schranz Andreas, St. Leonhard; **Lisa Maurer,** Stams, Frisörin und Perückenmacherin (Stylistin) im 3. Lehrjahr bei Kordula Schwarzer KG, Silz; **Lukas Flir,** Arzl, Rauchfangkehrer im 3. Lehrjahr bei Frieß Stefan, Imst; **Ursula Schmid,** Umhausen, Malerin und Anstreicherin im 3. Lehrjahr bei Heidinger Robert, Haiming.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN: Patrick Reich, Längenfeld, Maurer im 2. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst; **Simon Schweighofer,** Imst, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Imster Autohaus Hairer GmbH & Co KG, Imst; **Wolfgang Oberhofer,** Tarrenz, Kraftfahrzeugtechniker - Nutzfahrzeugtechnik im 3. Lehrjahr bei MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG, Imsterberg; **Simon Hausegger,** Längenfeld, Tischler im 4. Lehrjahr bei Prantl Gottfried, Längenfeld.

GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN: Benedikt Ötzbrugger, Karres, Metalltechniker - Metallbau- und Blechtechnik im 2. Lehrjahr bei Julius Hörburger GmbH, Roppen; **Christoph Erd,** Grän, Konditor (Zuckerbäcker) im 2. Lehrjahr bei Stadtkonditorei Café Regensburger OG, Imst; **Clemens Leiter,** Umhausen, Tischler im 2. Lehrjahr bei Tischlerei Klotz GmbH & Co KG, Umhausen; **Clemens Schnegg,** Imsterberg, Metalltechniker - Stahlbautechnik im 2. Lehrjahr bei Ing. S. Konrad GmbH, Imsterberg; **David Hausegger,** Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld; **Dominik Höllrigl,** Jerzens, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Flir Wolfgang, Arzl im Pitztal; **Dominik Klotz,** Längenfeld, Tischler im 2. Lehrjahr bei Josef Riml, Tischlerei GmbH, Längenfeld; **Harald Auderer,** Umhausen, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Auto B. Frischmann GmbH, Umhausen; **Heiko Strele,** Tarrenz, Zimmerer im 2. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst; **Lukas Auer,** Umhausen, Maurer im 2. Lehrjahr bei Auer Nikolaus, Umhausen; **Lukas Klotz,** Längenfeld, Maurer im 2. Lehrjahr bei Ingenieure Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal; **Marcel Brugger,** Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Falkner & Riml GmbH, Längenfeld; **Patrick Schmid,** Umhausen, Konditor (Zuckerbäcker) im 2. Lehrjahr bei Ötztal Arena - Bäckerei GmbH, Sölden; **Sebastian Wille,** Umhausen, Tischler im 2. Lehrjahr bei Prantl Helmut, Oetz, Habichen; **Christian Ewerz,** Imst, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik im 3. Lehrjahr bei Herbert Eisenrigler GmbH, Imst; **Florian Gabl,** Imst, Fleischverarbeiter im 3. Lehrjahr bei Fleischhof Oberland GmbH & Co KG, Imst; **Florian Kapferer,** Umhausen, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Rueland Brigitte, Karrösten; **Florian Pfeifhofer,** St. Leonhard, Koch im 3. Lehrjahr bei Füruter Bruno, Berghotel Seppl, St. Leonhard; **Joanna Brabec,** Sölden, Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Sporthütte Fiegl GmbH, Sölden; **Lorenz Schlierenzauer,** Mils bei Imst, Installations- und Gebäudetechniker - Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei Markus Stolz, GmbH & Co KG, Imst; **Simon Kranebitter,** Mieming, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Matey Robert, Ötztal; **Stefanie Auer,** Längenfeld, Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Sport Glanzer GmbH & Co KG, Sölden; **Mathias Gasser,** Sautens, Metalltechniker - Maschinenbautechnik im 2. Lehrjahr bei TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck; **Philipp Witsch,** Imsterberg, Metalltechniker - Maschinenbautechnik im 2. Lehrjahr bei TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck; **Florian Auer,** Kaunertal, Metalltechniker - Maschinenbautechnik im 2. Lehrjahr bei TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck.

Landessieger: **Lukas Meinschad** aus Ötztal-Bahnhof, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik im 2. Lehrjahr bei Auto Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen. Im Bild mit Dominic und Benedikt Kapferer.

Landessieger: **Daniel Maroch** aus Sautens, Tischler im 4. Lehrjahr bei Huber Peter GmbH, Imst. Im Bild mit Lehrherrn Peter Huber.

Audi SEAT ŠKODA Nutzfahrzeuge
Auto Kapferer
Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218
www.auto-kapferer.at
Mercedes-Benz
Tankstelle - bp

Ihr Komplett-Ausstatter
Wir realisieren ihre Wünsche mit unseren Ideen!
Tischlerei Huber Peter GMBH
Qualität ist unsere Stärke!
Beratung ■ Planung
individueller Innenausbau
Treppen ■ Küchen ■ Stuben
Sauna ■ Infrarot ■ Dampfbad
Wohn- & Schlafräume ■ Böden
Büro ■ Praxis ■ Dachbodenausbau
Türen ■ Fenster ■ Sonnenschutz
Gschnallenhöfe 4, 6460 Imst
0676-37 56 901
Tel.: 05412-61671
Fax: DW 71
www.tischlerei-huber-peter.at
e-mail: info@tischlerei-huber-peter.at

2. Platz: **Caner Aksoy** aus Telfs, Karosseriebautechniker im 2. Lehrjahr bei Auto Brückl, GmbH, Rietz. Im Bild mit Luise Mungenast (AMS) und Erwin Klinger (AMS).

- Begutachtung §57a
- Abschleppdienst
- Autospenglerei
- Autolackiererei
- Autovermietung
- Kfz-Reparatur
- Sandstrahlarbeiten
- Designs

Auto Brückl Ges.m.b.H.
Greithweg 6, A-6421 Rietz/Tirol
Telefon 0043 (0)5262/62298
Fax 0043 (0)5262/63530
www.auto-brueckl.at

AutoBrückl

2. Platz: **Florian Ögg** aus Nassereith, Bäcker im 2. Lehrjahr bei Tschiderer Ludwig, Nassereith. Im Bild mit Nassereiths Bgm. Reinhold Falbeso-

ORIGINAL
GURGLTALBROT
BÄCKEREI-CAFE TSCHIDERER

GURGLTALBROT · Bäckerei-Café Tschiderer
Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith
Tel: 05265 - 50082 · backstube@gurgltalbrot.at
www.gurgltalbrot.at

3. Platz: **Simon Schweighofer** aus Imst, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Imster Autohaus Hairer, Imst. Im Bild mit Imster-Autohaus Chef Michael Hairer (li.) und Ausbildner Bruno Spillmann.

Ihr Allradspezialist
SUZUKI
Imster Autohaus
Industriezone 39 • 6460 Imst
Tel. 05412-64360 • www.imster-autohaus.at

3. Platz: **Wolfgang Oberhofer** aus Tarrenz, Kraftfahrzeugtechniker - Nutzfahrzeugtechnik im 3. Lehrjahr bei MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG, Imsterberg. Im Bild mit Leiter Serviceniederlassung Bernhard Happ und Jürgen Santer.

MAN
MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG
Au 3 · 6492 Imsterberg · Tel. 5412 62202
www.man.at

3. Platz: **Simon Hausegger** aus Längenfeld, Tischler im 4. Lehrjahr bei Tischlerei Prantl, Längenfeld. Im Bild mit Gottfried Prantl.

TISCHLEREI
PRANTL
6444 LÄNGENFELD
Gewerbegebiet · Unterried 182
Tel. 05253-5388 · Fax 05253-64721
E-mail: tischlerei-prantl@aon.at
Mobil: 0676/30 59 359

Gold: **Benedikt Ötzbrugger** aus Karres, Metalltechniker - Metallbau- und Blechtechnik im 2. Lehrjahr bei Stahl- und Metallbau Hörburger Ges.m.b.H., Roppen. Im Bild mit Manfred (li.) und Kurt Hörburger.

STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER
Ges.m.b.H

Ausführung von:
- Aluminium-, Stahl- und Glasfassaden
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Brandschutzfenster, -türen und -fassaden
- Grober Stahlbau (Hallen, Dächer usw.)
- Schlosserarbeiten
- Niroarbeiten

www.hoerburger.com

6426 Roppen
Gewerbepark 1
Telefon
0 54 17 / 52 09
Fax
0 54 17 / 52 09-15
E-Mail
metallbau@hoerburger.com

Gold: **Clemens Schnegg** aus Imsterberg, Metalltechniker - Stahlbautechnik im 2. Lehrjahr bei Ing. S. Konrad GmbH, Imsterberg. Im Bild mit Lehrherrn Dieter Plangger.

ING. S. KONRAD G.m.b.H.

BAU- und MASCHINEN-SCHLOSSEREI
Schweißfachbetrieb für Stahl, Aluminium und Edelstahl, Brückengeländer

6492 Imsterberg 19 · Tel. 05412/64103
office@schlosserei-konrad.at · www.schlosserei-konrad.at

Gold: **David Hausegger** aus Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld. Im Bild mit Johannes Auer.

ELEKTRO OPTIMAL
GmbH&CoKG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
☎ 0 52 53/63 10
Fax 0 52 53/63 00
VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL

3. Platz: **Patrick Reich** aus Längenfeld, Maurer im 2. Lehrjahr.
GOLD: **Heiko Strele** aus Tarrenz, Zimmerer im 2. Lehrjahr.
Beide bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst. Im Bild mit AT-Thurner GF Baumeister Joe Huber (li.) und Zimmermeister Richard Strolz.

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD

Gold: **Lukas Auer** aus Umhausen, Maurer im 2. Lehrjahr bei Auer Bau, Umhausen. Im Bild mit Lehrherrn Bmst. Dipl. Ing. (FH) Stefan Auer MBA.

AUER
www.auerbau.at

Gold: **Lukas Klotz** aus Längenfeld, Maurer im 2. Lehrjahr bei Maurer Wallnöfer GmbH & Co KG, Ötztal-Bahnhof. Im Bild mit Lehrherrn Baumeister Michael Wallnöfer.

MAURER+WALLNÖFER
› baumeister
› zimmermeister
› bauwarenhandel
a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at
www.mw.co.at

Gold: **Sebastian Wille** aus Umhausen - Tumpen, Tischlertechniker im 2. Lehrjahr bei Tischlerei Martin Prantl in Oetz - Habichen 23. Im Bild mit Lehrherrn Martin Prantl B.A. (Mi.) und Markus Moser, Bgm. von Mils.

MÖBEL
MACHER
PRANTL
Tischlerei Martin Prantl Habichen 23 6433 Oetz
info@tischlerei-prantl.com http://www.tischlerei-prantl.com

Gold: **Florian Kapferer** aus Umhausen, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei KFZ Rueland, Karrösten.
Im Bild mit Richard und Brigitte Rueland.

RUELAND KFZ GMBH
Rueland GmbH Brennbichl 39
6463 Karrösten Austria
Tel.: 0043 5412 61865
Mob.: 0043 664 2433837
Fax: 0043 5412 61623
Mail: info@rueland.at
Web: www.kfz-rueland.at

Gold: **Florian Pfeifhofer** aus St. Leonhard, Koch im 3. Lehrjahr bei Füruter Bruno, Berghotel Seppl, St. Leonhard. Im Bild mit Rupert Hosp, Bgm. St. Leonhard.

SEPPL
Sport & Vital Hotel
Ihr Energiehotel!
Sport- und Vitalhotel Seppl - Weisswald 41 - 6481 St. Leonhard
Tel. 05413 86 220 - office@hotel-seppl.com - www.hotel-seppl.com

Gold: **Simon Kranebitter** aus Mieming, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Matey Robert, Ötztal-Bahnhof.
Im Bild mit Fredi Köll, Bgm. Sautens (li.) und Hermann Föger, Bgm. von Silz.

ELEKTROTECHNIK
Matey e.U.
Ambergstraße 1
6430 Ötztal Bahnhof
Tel. 0 52 66 / 88 217
Fax 0 52 66 / 88 217-20
www.matey.at
info@matey.at
Planung und Ausführung von: • Stark- und Schwachstromanlagen
• Netzwerk • EIB-Partner • Installationen • Lichtanlagen • Reparaturen

Gold: **Stefanie Auer** aus Längenfeld, Einzelhandelskauffrau, Schwerpunkt Textilhandel im 3. Lehrjahr bei Sport Glanzer GmbH & Co KG, Sölden.
Im Bild mit Klaus Glanzer.

INTERSPORT®
GLANZER

Edles Ambiente für die TIROLER EDLE*

Kostbare Dinge gehören auch entsprechend präsentiert. Getreu diesem Motto hat die Landecker Konditorei Haag einen erlesenen Schauraum für ihre selbst hergestellten Schokoladen und Pralinen entstehen lassen. Situiert ist der Flagshipstore der „Tiroler Edlen" vis-à-vis der bekannten Konditorei. Dort war der Platz zu klein geworden, weshalb die Betreiberfirma, die nach dem Auszug einer Bäckerei leer gewordenen Räumlichkeiten erwarb und innerhalb eines Jahres zu einem wahren Schmuckstück ausbauen ließ. Die Wände des rund 30 Quadratmeter großen Verkaufsraumes sind zum Großteil mit Schwarzblech verkleidet, was zu einer durchaus interessanten und reizvollen Ambivalenz zu den dargebotenen Köstlichkeiten führt.

Fotos: Guenter Richard Wett

Hansjörg, Petra und Christoph Haag Foto Tiroler Edle

Adventstimmung im ganzen Land

Weihnachts- und Adventmärkte sind eine alpenländische Tradition. Waren es im Spätmittelalter noch Verkaufsmessen für die bevorstehende Winterzeit, so treffen sich seit einigen Jahrzehnten auf diesen Märkten die Menschen vor allem, um ihre Weihnachtsgeschenke zu kaufen und den Zauber der vorweihnachtlichen Zeit miteinander zu verbringen. Das authentische Erleben von Brauchtum und traditioneller Handwerkskunst macht die Adventmärkte so beliebt.

Es ist kalt, die Menschen sind mit Kapuzen, warmen Jacken und Handschuhen unterwegs. Tausende Lichter glänzen, alles ist feierlich geschmückt. Handwerker zeigen ihre Kunst und in der Luft liegt der verführerische Duft von Lebkuchen, Süßigkeiten, wärmenden Getränken und saisonalen Spezialitäten. Die Menschen zählen die Tage bis Weihnachten, suchen das richtige Geschenk für den liebsten Menschen. Die Hektik der Vorweihnachtszeit hat keine Chance, ein Besuch auf einem Weihnachtsmarkt in Tirol oder Bayern ist die Entdeckung der Langsamkeit und des Genusses.

Warum gerade die Adventmärkte so beliebt sind, das hat einen einfachen Grund: Sie sind kein Produkt aus der Retorte. Schon immer trafen sich Handwerksleute und fahrende Händler auf Adventmärkten, um ihre Waren feil zu bieten. Im Herz der Alpen kamen die Menschen in den vier Adventwochen auf den regionalen Märkten zusammen, um dem Zauber der Weihnachtszeit zu erliegen und miteinander dem Weihnachtsabend entgegen zu fiebern. Denn der Advent ist jene Zeit des Jahres, in der niemand allein ist und man gerne gemeinsam diese Mischung aus Fantasie, Hoffnung, Freude und Genuss erlebt.

Was der Advent bietet, ist die konsequente Fortsetzung einer alpenländischen Tradition. Hier ein Überblick, wo und wie man im Advent 2014 in Tirol und Bayern in den Zauber der Vorweihnachtszeit eintauchen kann.

Der Krampus gehört dazu

Aber nicht nur die Adventmärkte sind es, die in der Vorweihnachtszeit zu einem Ausflug locken. Große Tradition hat das Krampus-Laufen im Herz der Alpen. Die schaurig-schönen Gestalten, die herrlichen handgeschnitzten Masken, all das ist faszinierend, ein wenig beängstigend und einfach nur wunderschöne Tradition. Rot leuchtende Augen, steil emporragende Hörner und zottliges Fell – die haarigen Genossen sind furchterregend und zugleich faszinierend für Jung und Alt. Neben einer toll inszenierten Krampus-Show gibt's natürlich auch wieder einiges fürs leibliche Wohl: leckere Ziachkiachle', heißen Glühwein und Punsch. Und da und dort gibt es auch eine höllische Party. Einige Beispiele besonders interessanter Krampus-Veranstaltungen finden Sie auf den kommenden Seiten.

harald kröpfl
architekt
staatlich befugter und beeideter ziviltechniker
t +43(0)676 6715816 I info@arch-kroepfl.at I www.arch-kroepfl.at

HST Datensysteme
HOTELSOFTWARE - KASSENSYSTEME
HST Datensysteme GmbH
Eduard Bodem Gasse 5
6020 Innsbruck
Tel. 0512-341300
office@hst-data.at
www.hst-data.at

Wir wünschen viel Erfolg.
MALER
MARTIN FLEISCH KG

KRÖPFL
TISCHLEREI · INNENAUSBAU
6500 Landeck · Urichstraße 100
Tel. 05442/62310 · Fax 05442/62915

Elektroinstallation
EM ELEKTRO MÜLLER
GmbH & Co KG - A-6500 Landeck - Innstraße 14
Tel. 05442/63300 - Fax 05442/65272

Winter & Advent wie damals: Das Winterwunder-Kaunertal

Genießer, Familien und Freunde entdecken jetzt den Kaunertaler Advent mit Musik und einem ganz besonderen Adventmarkt am Dorfplatz in Feichten.

Am **Samstag, 29. November,** öffnet nach der Adventkranzsegung um 15.30 Uhr der Kaunertaler Adventmarkt bei der Volksschule Feichten zum zweiten Mal seine Pforten. An den **vier Adventsamstagen** duftet und klingt es jeweils von 16 bis 21 Uhr weihnachtlich aus den neun verschneiten Hütten.

Jeweils von 16-19 Uhr lernen die jüngsten Besucher im schön angelegten Streichelzoo Schafe, Ziegen, Esel und andere tierische Freunde kennen. Die ganze Familie wiederum oder Verliebte genießen von 19-21 Uhr an den vier Samstagen eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch das romantische Kaunertal.

Das Kaunertal hat viele verborgene Talente. An den Adventmarkt-Tagen zeigen Vereine, leidenschaftliche Bastler und Handwerker ihre schönsten Stücke als originelle Geschenkideen mit stolzer Herkunft.

Und das Beste: Bei jedem Adventmarkt gibt's für alle BesucherInnen einen SilenTree – den Ready-To-Sing-Baum – zu gewinnen. Die damit verbundenen Spenden gehen an das SOS Kinderdorf.

Besondere Gäste & Wünsche

Am **Eröffnungssamstag** findet um 20 Uhr eine Lesung mit Marianne Hengl und Zuhal Soyhan in der Pfarrkirche Feichten statt.

Einen Tag drauf, am **Sonntag, 30. November** um 16.30 Uhr, geht in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn das traditionelle Adventsingen über die Bühne. Musikgruppen und Chöre aus dem Bezirk werden mit weihnachtlichen Liedern auf die besinnliche Zeit im Jahr einstimmen. Am **Samstag, den 6. Dezember,** besuchen der Nikolaus und seine Engel den Kaunertaler Adventmarkt. Am **Samstag, den 13. Dezember** wird die Theatergruppe westbahntheater aus Innsbruck mit dem Märchen „Hase & Igel" um 17 Uhr kleine und große Kinder begeistern.

Advent im Naturparkhaus

Auch das Naturparkhaus Kaunergrat am Piller Sattel lädt an den beiden **Sonntagen 14. und 21. Dezember,** jeweils ab 14 Uhr, zum Adventmarkt ein. Angeboten werden Köstlichkeiten aus der Region und Kunsthandwerk. Chöre und Musikgruppen umrahmen den Nachmittag. Von 14-17 Uhr findet zusätzlich eine Weihnachtswichtelwerkstatt für Kinder statt.

Foto: Füssen Tourismus und Marketing/www.lukafo.de

Vom 5.-8. Dez. + 12.-14. Dez. 2014

verwandelt sich der barocke Innenhof des Klosters St. Mang in ein Lichterland

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag,	5. Dezember	17 Uhr bis 20 Uhr
Samstag,	6. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag,	7. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr
Montag,	8. Dezember	12 Uhr bis 19 Uhr
Freitag,	12. Dezember	14 Uhr bis 20 Uhr
Samstag,	13. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag,	14. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr

Weitere Infos bei der Touristinformation Füssen
www.fuessen.de oder T +49 8362 93850

Tulla Tuifl in Prutz laden ein

Das Dorfzentrum von Prutz ist am Samstag , dem 29. November, wiederum Schauplatz des Umzuges der Tulla Tuifl. Bengalisches Feuer, Rauchpulver und Fackeln werden an diesem Abend für ein grusliges Ambiente sorgen.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, um 19 Uhr findet der Einzug der Tuifl statt.

Wie auch letztes Jahr werden auch heuer wieder 2 Gastgruppen bei unserem Lauf ihre Show präsentieren. Die Tulla Tuifl wurden im Mai 2005 als offizieller Verein ins Leben gerufen. Seit damals ist die Gruppe von 13 Tuifln auf atemberaubende 45 Tuifl und zahlreiche Helfer gewachsen.

Metzgerei Wilhelm
Fleisch- und Wurstwaren e.U.
6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

Raiffeisenbank Oberland

köhle BÄCKEREI
BÄCKEREI KÖHLE GmbH
6531 Ried 55
tel. 05472 / 6289
fax 05472 / 21 881
Filiale Prutz:
Obergasse 2
6522 Prutz
tel. 05472 / 62 12 12
info@baeckereikoehle.at
www.baeckereikoehle.at

Tiroler Oberland
Ried · Prutz · Pfunds

Haiminger Krampuslauf ist längst Tradition

Es war im Jahr 1980, als eine Gruppe um den Haiminger Fasnachtsobmann Gerhard Valte - animiert vom damaligen Sportlehrer Herbert Reinstadler - erstmals einen Krampuslauf organisierte. Der Erfolg gab den Veranstaltern Recht - und so zählt der Haiminger Krampuslauf heute zu den ältesten Brauchtumsveranstaltungen dieser Art in Tirol.

Der Haiminger Krampuslauf findet alle Jahre am ersten Adventsonntag statt. Am Tag vorher laufen die Haiminger Krampeler für die Leute im Dorf, bei der sogenannten Dorfrunde. Der eigentliche Krampuslauf wird vom ohrenbetäubenden Geschelle der riesigen Glocken eingeläutet. Zwischen 60 und 70 Krampeler laufen die Siedlungsstraße entlang in Richtung Gemeindeplatz, das Spalier bilden tausende Zuschauer, die aus allen Landesteilen anreisen, um bodenständiges Brauchtum zu erleben.

Auch heuer werden die Mitglieder des Vereins, die in Holzlarven des Imster Künstlers Luggi Schnegg und in Naturfellen auftreten, für höllische Stimmung im Haiminger Dorfzentrum sorgen.

HIER DIE TERMINE:

- Freitag, 21. Nov.: 20 Uhr Krampus-Opening
- Samstag, 29. Nov.: 18.30 Uhr Krampuslauf (Dorfrunde!)
- Sonntag, 30. Nov.:
  ab 14 Uhr Nikolausmarkt im Dorfzentrum
  14 + 16 Uhr Kindertheater im Oberlandsaal
  15.00 Uhr Nikolausweihe in der Kirche
  15.30 Uhr Nikolaus-Einzug zum Marktplatz
  17.00 Uhr Lauf der Nachwuchskrampeler
  18.00 Uhr GROSSER HAIMINGER KRAMPUSLAUF
- Freitag, 05. Dez.:
  Nikolaus-Hausbesuche

System Putz
▼ Innenputz
▼ Vollwärmeschutz
▼ Wir verlegen auch Estrich mit System!
Wiesrainstr. 20 · 6430 Ötztal-Bahnhof · Tel. 05266 / 87 614 · Fax DW 4
m.prantl@system-putz.at · www.system-putz.at

ELEKTRO ALLNEIDER
Installationen • Reparaturen
Planung von Lichtanlagen
Automatisierung von Produktionsmaschinen
Heizungs- und Solaranlagen
Höhenweg 7 • Haiming • Mobil: 0664 / 222 36 36
LED - Beleuchtung • Photovoltaik

DRUCKEREI PIRCHER
perfekt | prompt | persönlich
6430 Ötztal-Bahnhof · Telefon 05266 8966
info@pircherdruck.at · www.pircherdruck.at

KÖLL line
BESCHRIFTUNGEN
Haiming · 05266 / 88931 www.koell-line.com

FENSTERFUCHS
Fenster | Türen | Sonnenschutz
FENSTERFUCHS GMBH
6425 Haiming · T+F 05266 874 63 · M 0664 817 12 01
office@fensterfuchs.at · www.fensterfuchs.at

Ötztaler Feuerteufel sorgen für Gänsehaut-Feeling

Die Ötztaler Feuerteufel zählen zu den größten Krampusvereinen in ganz Österreich: Nicht weniger als 170 Mitglieder, davon 112 Krampusse und 60 Helfer, sorgen dafür, dass der alljährlich in Huben stattfindende Krampusumzug zu einer der beeindruckendsten Brauchtumsveranstaltungen im Alpenraum avancierte.
Auch heuer laden die Feuerteufel rund um Obmann Florian Fiegl zum Krampus-Umzug ein. Dieser findet am Samstag, dem 22. November, in der Längenfelder Fraktion Huben statt. Der Zug der teuflischen Gesellen setzt sich ab ca. 18 Uhr in Bewegung, um ca. 19 Uhr werden die Ötztaler auf dem Pavillonparkplatz für eine schaurig-schöne Performance sorgen.
Einen Einblick in das langjährige Treiben der Ötztaler Feuerteufel gibt auch deren Homepage: **www.oetztaler-feuerteufel.at**

Wer es am 22. November nicht nach Huben schafft, kann die Ötztaler Feuerteufel noch zu folgenden Terminen erleben:

- 28.11: Show beim Marco's Treff in SÖLDEN
  Start: 19 Uhr
- 29.11: Umzug in GURGL im Ötztal
  Start: um ca. 18 Uhr
- 6.12.: Show beim Hotel Castello in SÖLDEN
  Start: ca. 18 Uhr

Toni Auer
ZIMMEREI
6444 Längenfeld - Unterried 36a
Telefon & Fax 05253 5933 - Mobil 0650 5933010
www.auer-toni.at

Die Gemeinde **Längenfeld** wünscht den Tuifln und den Besuchern einen guten Verlauf der Veranstaltung.

Heutenne®
restaurant - cafe -bar
Martin Teubenbacher, Huben 101, 6444 Längenfeld

PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL
Tischlerei Praxmarer GmbH · A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519 · **www.praxmarer.com**

BÄCKEREI FIEGL
Hotline: 05253-5505
6444 Längenfeld, Huben 120

Peter Kärlinger GMBH
ERDBAU +43 (0) 664/ 12 20 310

„Irzer Bergtuifl"
wieder in Jerzens unterwegs!

Bereits seit 1978 veranstaltet die Jungbauernschaft/Landjugend Jerzens einen Krampusumzug. Im Jahr 2005 gab sich die Krampusgruppe den Namen „Irzer Bergtuifl", weil der alljährliche Krampusumzug der rund 30 aktiven Krampusse auch über die Gemeindegrenzen hinaus Bekanntheit erlangte und immer mehr Zuschauer anlockte. Veranstalter des Brauchtumszuges ist aber weiterhin die Jungbauernschaft / Landjugend, die auch heuer wieder mit einer aufregenden Feuershow, begleitet von Musik und atemberaubenden Effekten für Gänsehaut-Feeling sorgen wird.

Am Samstag, dem 29. Nov. 2014, ist es wieder so weit. Hier das Programm des Nikolaus- und Krampusumzuges:

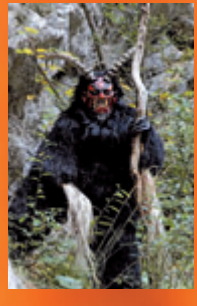
- Beginn der Veranstaltung um 15 Uhr am Gemeindeplatz bzw. im Gemeindesaal Jerzens
- Basar mit selbstgemachten Adventkränzen, Gestecken und Keksen startet ebenfalls um 15 Uhr
- Einzug Nikolaus mit seinen Engeln um 16 Uhr
- der Lauf der „Irzer Bergtuifl" startet gegen 17 Uhr
- auch für Speis und Trank ist in angenehmer Atmosphäre gesorgt
- Irzer Bäuerinnen verwöhnen Besucher wieder mit Kaffee und Kuchen

Die Irzer Bergtuifl und die Jungbauernschaft / Landjugend Jerzens laden herzlich dazu ein!

Krampusumzug Reutte

mit über 40 Gruppen!

Mehr als 40 Gruppen aus Österreich, Deutschland und Südtirol werden am **Samstag, dem 29. November, im Reuttener Obermarkt und am Anton Specht-Areal** ein „höllisches Spektakel" aufführen: Denn der Krampusverein Reutte unter Obmann Marcel Philipp will auch beim **12. Reuttener Krampusumzug** alle Register ziehen, um die Veranstaltung mittels schaurigen Masken, Feuerwerk und viel Getöse zu einem beeindruckenden Erlebnis für die Besucher zu machen.
Um 19 Uhr setzt sich der Zug der finsteren Gesellen im Reuttener Obermarkt in Bewegung, um schließlich in eine Mega-Party am Sax-Areal zu münden. Die Bevölkerung ist bei freiem Eintritt zum Besuch des Umzugs herzlich eingeladen.



Weitere Gastauftritte der Reuttener Krampeler gibt es am 21.11. in Heiterwang und am 22.11. in Börwang/Allgäu.

ALEX
SPENGLEREI · SCHWARZDECKUNG
Alexander Rimml · 6474 Jerzens · Haag 269
Tel. 0664/73 54 1113 · alex_rimml@aon.at

RAUMAUSSTATTUNG - BODENVERLEGUNG
HACKL HUBERT
6474 Jerzens 43
Tel. 05414/87341, Mobil 0664/1311142
e-mail: hacklbodenverlegung@aon.at

Die Gemeinde Jerzens wünscht den Irzer Bergtuifln einen guten Verlauf der Veranstaltung.
Der Gemeinderat mit Bürgermeister Karl Raich
JERZENS
Das Zirbendorf im Naturpark Kaunergrat
www.jerzens.tirol.gv.at

Entwurf | Planung | Bauleitung
- Hotelerie und Gastronomie
- Privathaus u. Haussanierung
alexander eiter
baumeister
niederhof 281 · A-6474 jerzens
+43(0)664-88446195 · alexander.eiter@aon.at

PETER Lechner
6600 REUTTE - EHRENBERGSTR. 7 - TELEFON (0 56 72) 6 24 50
info@kohlen-lechner.at www.kohlen-lechner.at

TOYOTA Reinstadler
Autohaus Reinstadler Marco e.U.
www.toyota-reinstadler.at
Reparaturen aller Marken · Spenglerei · Lackierungen
6474 Jerzens · Niederhof 214
Tel.: 05414/87456 · Fax: 05414/87456-40

Erdarbeiten
Wechselberger
Fritz Wechselberger, Haag 67,6474 Jerzens
Tel. 0664/4618455, mobil 0664/3847730
e-mail: erdarbeiten.wechselberger@aon.at

1858 Zipfer

Festlich feiern

Gasthof zum Goldenen Löwen

Cafe - Restaurant - Komfortzimmer

★★★

Der Treffpunkt für Ihre Gaumenfreuden

Wir verwöhnen Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten in unseren gemütlichen Lokalitäten

- regionale Spezialitäten
- bürgerliche Traditionsgerichte
- internationale Schmankerln
- Spezialitäten auf Vorbestellung
- Erlesene Weine und Edelbrände

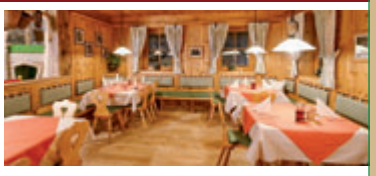
Gerne organisieren wir für Sie individuelle Weihnachts- und Familienfeiern!

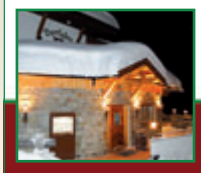
Auf Ihr Kommen freut sich Familie Habicher samt Löwen-Team

Gasthof zum goldenen Löwen | Postplatz 36 | 6543 Nauders
gasthof@loewen-nauders.com | www.loewen-nauders.com
Gleich reservieren: +43 5473 87 208

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 9 bis 24 Uhr
• Warme Küche von 11.30 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr • Mittwoch Ruhetag!

Genießen Sie Ihre Familien- oder Firmenweihnachtsfeier, Ihr individuelles Menü oder à la carte.
Unser Küchenteam ist durchgehend von 12 bis 21.30 Uhr für Sie da.





Die „Alm" mitten im Dorf

Ihr Restaurant in Fiss!

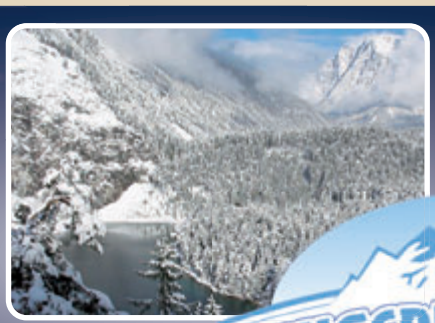
Dorfalm Cafe-Restaurant Fiss

www.dorfalm.at

Anfragen und Reservierungen an:
Restaurant Dorfalm | Seilbahnstraße 20 | 6533 Fiss
Tel. 05476/6020 | office@dorfalm.at | www.dorfalm.at

Langsam kommt sie wieder,
die Zeit der Feiern im Kreise
lieber Menschen…

Hier finden Sie eine kleine, aber feine Auswahl an Restaurants, die sich für besondere Anlässe wie Weihnachtsfeiern oder auch nur für ein romantisches Abendessen zu zweit hervorragend eignen …



ZUGSPITZBLICK
Rasthaus am Fernpass
Ganzjährig geöffnet!

PLANEN SIE JETZT MIT UNS IHRE WEIHNACHTSFEIER!

Zum individuell zusammen gestellten Weihnachtsmenü gibt es Kastanien und Glühwein. Sie sitzen bei nettem Ambiente in einem exklusiven Stüberl für Ihre ganz private Weihnachtsfeier.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
T: 0664/2238923
management@segnal.com
www.segnal.com

Laurschweg 33
6533 Fiss
Tel. 05476 60302
info@natuerlich-fiss.at
www.natuerlich-fiss.at

natürLICH hotel mit charakter

Hotel Natürlich in Fiss mit gelungenem Zubau

Das Hotel Natürlich in Fiss bietet eine gelungene Mischung aus modernem Luxus und traditioneller Bauweise. Die 4 Elemente der Natur sind der rote Faden im Hotel; nicht übertrieben, sondern ganz dezent und angenehm. Jeder Raum, jedes Zimmer oder jede Suite ist einem der Elemente Feuer, Wasser, Luft oder Erde zugeordnet. Es wurden bestimmte Materialien und Farben verwendet, die Gefühle und Stimmungen anregen. Alle Zimmer sind mit Panoramabetten und Tempur-Schlafsystemen ausgestattet, die für einen erholsamen Schlaf sorgen. Zudem verfügt jedes Zimmer über Dusche/WC, einen Flatscreen, Internetzugang und als besonderes Extra über einen Elektrosmog reduzierten Schlafbereich. Für noch mehr Erholung sorgt die große Wellnessoase mit Sauna, Dampfsauna, Infrarotkabine, Kneippbecken, Massagen und einer großen Dachterrasse mit atemberaubendem Ausblick. Im hauseigenen Restaurant werden Speisen aus Lebensmitteln angeboten, die zu Klima und Land passen. Die Produkte verfügen genau über die Nährstoffe, die man notwendig braucht. Es werden Produkte gewählt, die ehrlich und natürlich gewachsen sind. Heuer wurde das Hotel Natürlich mit der Firma Gigele Bau GmbH als Generalunternehmer um weitere sechs Komfortzimmer erweitert. Alle Zimmer sind je rund 30 Quadratmeter groß und verfügen auch über eine kleine Küche. Somit bietet das Hotel Natürlich jetzt gesamt 38 Zimmer.

Fotos: Hotel Natürlich/guwa

Sailer
HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • ELEKTRO
LANDECK/URGEN - ST. ANTON - TELFS
www.sailer.co.at

Die TELSER Tür
Brandschutz- & Innentüren
Tischlerei Telser OHG | Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it

Malen macht uns Spaß
COLOR KNERINGER GmbH
www.kneringer.at
6522 PRUTZ
Tel. 05472 / 6227

FEUERLÖSCHER-VERKAUF UND -WARTUNG
Rauchfangkehrer
CHRISTIAN STURM
Ried im Oberinntal
Tel. 0664 26 07 180
Regionalität und Persönlichkeit zählt!

Zukunftsweisende Projekte

Im Zeichen der Infrastruktur bewegen sich die Vorhaben der Gemeinde Kappl

Gleich mehrere große Themen beschäftigen Kappls Bürgermeister Helmut Ladner. Die Erschließung des Gewerbegebietes im Ulmicher Wald ist eines davon.

„Heuer konnten wir nach langjährigen Verhandlungen die Erschließung des Gewerbegebietes vornehmen. Traditionell ist Kappl ja eine Handwerkergemeinde, die bisher kein Gewerbegebiet vorweisen konnte. So weit es einem Betrieb möglich war, musste er eine Erweiterung bei seinem Standort vornehmen. Nach gründlicher Vorbereitung, die ersten Bemühungen waren bereits vor 35 Jahren, wurde am Ende der Gemeinde Richtung Ischgl eine entsprechende Fläche ausgewiesen. Nun konnte im Ulmicher Wald, links und rechts der Landesstraße dank der Agrargemeinschaft ein zukunftsweisendes Projekt umgesetzt werden, welches für eine dynamische Entwicklung der Gemeinde wertvoll ist“, ist der Dorfchef sichtlich stolz.

Wenig spektakulär, aber umso notwendiger gestaltete sich der Ausbau des Kanalnetzes um weitere fünf Kilometer Länge in den Randbereichen. Rund 60 Objekte in den Fraktionen Kapplerberg, Glitterberg und Friedenegg dürfen sich über eine Anbindung an das öffentliche Kanalnetz freuen, welches in drei Abschnitten bis 2016 erfolgt. Dafür hat die Gemeinde mit einer Summe zwischen 1,8 und 1,9 Millionen Euro tief in die Tasche gegriffen. „Aber“, so Bürgermeister Ladner, „dies bedeutet

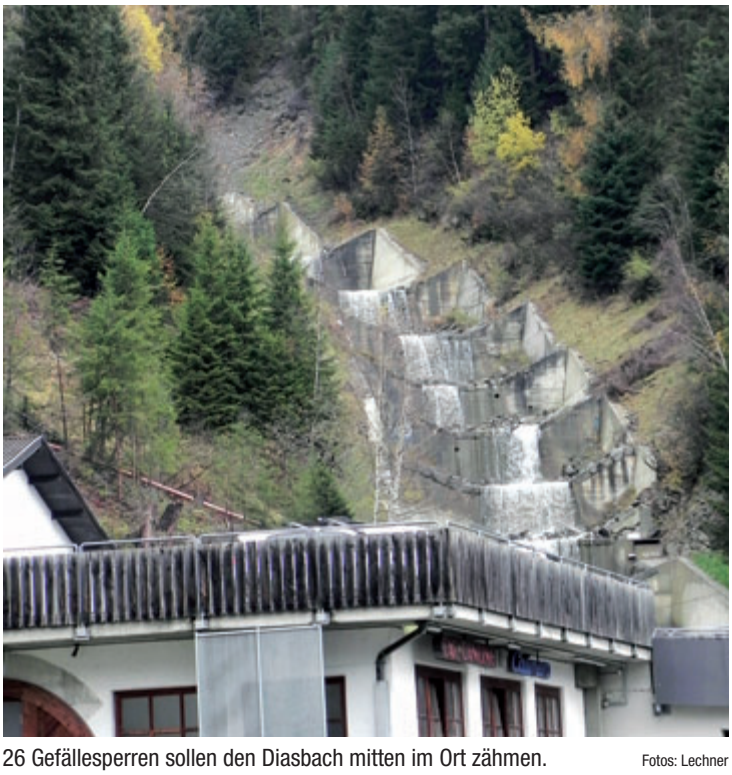
Bgm. Helmut Ladner zeichnet für die 2600 Seelen-Gemeinde verantwortlich.

speziell für Jungfamilien in diesen Weilern eine Zukunftsperspektive, und wirkt außerdem der Abwanderung entgegen.“

Primäres Augenmerk gilt jedoch dem Ausbau von Schutzbauten. Die über 15 Kilometer verteilten (Luftlinie) 90 Siedlungen (Weiler) der Gemeinde Kappl befinden sich teilweise in steilem, durch Lawinen und Muren gefährdetem Gelände. Allein 30 Lawinenstriche bedrohen den Siedlungsraum und die Landesstraße, und drei Kilometer lange Steinschlagschutznetze (müssen erst gebaut werden) weisen darauf hin wie verletzlich und hart erkämpft hier jeder Quadratmeter Boden ist. Permanent wird an dessen Erhalt gearbeitet. Besonders intensiv wird das Hochwasserschutz- Bauprogramm am Diasbach durchgezogen „Ein erster Schritt galt 2013 der Ausweitung des Beckens bei der Brücke an der Landesstraße, in Folge wurde mit der Ausführung der ersten Sperrstaffelungen im Mittellauf begonnen. Seit den 60er Jahren ist man mit der Verbauung beschäftigt, aber zirka 8,5 Millionen Euro werden in den nächsten Jahren in die Schutzbauten investiert werden“, so Ladner.

Daneben werden die anstehenden Straßensanierungen verfolgt und der zweispurige Ausbau vorangetrieben. Erschwerend kommt hinzu, dass das Budget durch den Bau der Neuen Mittelschule 2004 und das Dorfzentrum 2009 immer noch belastet sei, hält Bürgermeister Ladner fest.

Begrüßt werden würde indes der Zusammenschluss der Bergbahnen Dias (Haupteigentümer ist die Gemeinde Kappl) mit dem Schigebiet von St. Anton. Bereits seit den 80er Jahren angedacht, und mit erfolgten Vorarbeiten im Jahr 2005, würde dieser Schritt eine nachhaltige touristische Entwicklung für Kappl bedeuten. Ausständig ist eine UVP-Prüfung, aber „dieses Vorhaben bedeutet ein großes Ziel für die Gemeinde“, meint Bürgermeister Ladner abschließend.



26 Gefällesperren sollen den Diasbach mitten im Ort zähmen. Fotos: Lechner

Rw-Bau GmbH in Kappl im Einsatz

Eine breite Palette an Dienstleistungen bietet die Firma Rw Bau GmbH mit Sitz in Kappl an.

Auch in Kappl selbst war Ing. Richard Waibl jun. mit seinem Team heuer wieder im Einsatz. So wurde in Zusammenarbeit mit der Wildbachverbauung Imst durch den Ausbau des Auslaufes am Diasbach die Sicherheit am Unterlauf erhöht. Im Auftrag der Bergbahnen Kappl war das Unternehmen im Skigebiet Kappl-Dias beschäftigt. Mit der Erweiterung der Beschneiungsanlage um weitere 1,6 Kilometer und der skitechnischen Verbesserung der beliebten Lattenabfahrt wurden wichtige Investitionen in das Familienskigebiet Kappl in die Tat umgesetzt.

Rw Bau GmbH
tiefbau transporte recycling
Höferau 622 A-6555 Kappl
tel.fax. +43-5445-20072
info@rwbau.at www.rwbau.at
mobil. +43-699-17645201
Rwaibl BAU GmbH

Die beste Pizza kommt aus dem Paznaun

Mario Mayer gewann Wettbewerb gegen 25 italienische Pizzabäcker

Ende Oktober trat Mario Mayer aus Kappl bei der Vorentscheidung zur Europameisterschaft der Pizzabäcker in Bozen an. Seine Pizza „Prima vera“ überzeugte die gestrenge Jury und der Kappler gewann überlegen vor der rein italienischen Konkurrenz.

Die beste Pizza kommt…, nein, nicht aus Palermo, nicht aus Pisa oder aus Rom, sondern aus Tirol! Der Kappler Mario Mayer setzte sich gegen eine 25-köpfige italienische Konkurrenz durch und gewann den Giro Pizza d`Europa, und damit zugleich die Vorausscheidung für die Europameisterschaft im März 2015 in Hamburg. Per Zufall gewissermaßen. - Ein langjähriger Freund aus Italien hatte ihn über den Bewerb in Bozen informiert. Da montags ohnehin Ruhetag in seiner Pizzeria war, nahm Mario die Gelegenheit unbekümmert wahr. Aber dann kam die Nervosität. Obwohl bereits tausende Pizzen geformt, dekoriert und gebacken, zitterten plötzlich die Hände wie das sprichwörtliche Espenlaub. Nichtsdestotrotz – die perfekte Kombination aus Geschmack und Aussehen seiner „Prima vera“ überzeugte die vier italienischen Wertungsrichter. Seine Nummer 23 siegte - überlegen wohlgemerkt - und voll Stolz zieren seither Pokal und Urkunde die Pizzeria Rios. Kreativität und beste Zutaten haben den 41-Jährigen auf die Erfolgsschiene gebracht. Aber eigentlich nicht von

Foto: Lechner

Stolz präsentiert Mario Mayer die Siegertrophäe seines ersten Wettbewerbes.

Anfang an….

28 verschiedene Pizzen

Der gelernte Krankenpfleger hat erst vor rund acht Jahren auf Pizzabäcker umgesattelt. Startete in einer Pizzeria in Landeck, bevor er sich vor viereinhalb Jahren in Kappl selbstständig machte. Auf seiner Speisekarte finden sich 28 unterschiedliche Kreationen, die bei 300 Grad exakt 2,20 Minuten im Steinofen bruzzeln. Darunter Spezialitäten wie die so genannte „Wildererpizza“ mit Mozarella, marinierten Steinpilzscheiben, frischem Basilikum und Paznauner Almkäse. Zuletzt wird mit Hirschsalami verfeinert, was „ein irres Geschmackserlebnis bringt“ verrät der Meister. Welche Zutaten jedoch der Teig enthält, bleibt sein Geheimnis. So viel wird verraten, dass – erstaunlicherweise - je älter der Teig ist, desto besser schmeckt er. Beim Bewerb in Bozen wurde ein drei Tage alter verwendet.

Gusto von Frauen und Männern nicht gleich

Im Paznaun, wo in Saisonen gedacht und gerechnet wird, startet für den Pizzabäcker die Wintersaison am 26. November im Hotel Auhof in der „Schupfe“, direkt an der Diasbahn. Da werden täglich wohlduftende, wohlschmeckende Pizzen kredenzt. Was einen Vierzehn-, Fünfzehn-Stunden-Tag bedeutet und Stress pur. Befragt nach den unterschiedlichen Geschmäckern seiner Kundschaft, lassen sich typische Vorlieben weniger nach Nationalitäten, jedoch bei Männern und Frauen orten. Die Damenwelt bevorzugt leichte Varianten wie eine „Vitale“ mit Schinken und frischem Salat oder Ruccola, während die Männer gerne zu Scharfem und Deftigem greifen. Und was macht ein Pizzabäcker sonst, wenn er nicht gerade am Ofen steht? Dann schwingt sich Mario Mayer auf sein Fahrrad und absolviert schon mal den „Ötztal Radmarathon“ – so ganz nebenbei! (leva)

JUEN Hafnermeister Christian
ÖFEN – FLIESEN – GRANIT
6555 Kappl – Grueble 208b – 0664 / 84 70 482 – juen_christian@msn.com

Schutzbauten vorrangig

Eine Verlegung des Bachlaufs mit Leitdämmen soll das Gefahrenpotenzial des Ulmicherbachls verringern. Foto: WLV

Der Blick nach oben war für die Bewohner von Ulmich und Nederle in den Wintermonaten meist ein sorgenvoller. In der Vergangenheit brachte die Bedrohung des Lawinenstrichs immer wieder enorme Abgänge und damit Schäden und Straßensperren. Dies soll der Vergangenheit angehören.

„Die zwei Leitdämme und der künstliche Auslösevorgang konnten heuer fertig gestellt werden", verlautet Bürgermeister Helmut Ladner. Dabei handelt es sich um so genannte „temporäre" Maßnahmen – das Auslösen von kleineren Lawinen in Kombination mit den „permanenten" Maßnahmen am Schwemmkegel, wie Dämme und Sturzbahnmulden – wird auch in Ulmich eingesetzt. Solche Lawinensprengungen oberhalb von Straßen werden bereits mit Erfolg in St. Anton und in Ischgl durchgeführt. Im Falle der Ulmicherbachli-Lawine sollen nun erstmals auch betroffene Wohngebäude geschützt werden. Erste Schutzkonzepte wurden bereits in den 90er Jahren seitens des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberes Inntal, ein Schutzkonzept für die Weiler Ulmich und Nederle, sowie für die B188 ausgearbeitet. Die damals projektierte Anbruchverbauung war jedoch nicht finanzierbar bzw. war das Schadenspotenzial für diese kostspieligen Maßnahmen zu gering. Letztlich wurde das Lawineneinzugsgebiet noch einmal auf mögliche Maßnahmen überprüft und die derzeitige Variante ausgearbeitet. Deren Notwendigkeit demonstrierte unter anderem ein Lawinenabgang im Jänner 2012, bei dem ein Taxi, ein Privatwagen und ein Räumfahrzeug von der Lawine erfasst wurden. Zum Glück blieben die Insassen unverletzt.

2013 rollten die Bagger an. Der Schwemmkegel des Ulmicherbachls wurde umgestaltet. 45.000 Kubikmeter Erdreich bewegt und 4.500 Kubikmeter Grobsteinschlichtung errichtet. Weiters wurde der Bachlauf begradigt und so weit wie möglich, naturnah ausgebaut: Durch diese Verlegung musste auch eine Straßenbrücke sowie die Wasserleitung der Weiler Ulmich, Nederle und Obermahren teilweise neu errichtet bzw. verlegt werden.

Die Auslöseeinrichtungen im Anbruchgebiet der Ulmicherbachli-Lawine unterhalb des Kappler Kopfes, die Radaranlage zur Erfassung des Auslöseerfolges wurden zum größten Teil von der Landesstraßenverwaltung finanziert, betrieben werden sie von der Gemeinde Kappl, was eine weitere große Herausforderung für die hiesige Lawinenkommission darstellt.

Neue Volksschule kommt!

Die Tage der Volksschule in Kappl sind bereits gezählt. Foto: Lechner

Einiges Kopfzerbrechen bereitet die in die Jahre gekommene Kappler Volksschule. Zum einen herrscht hier akuter Platzmangel – teilweise sind die Räumlichkeiten auf drei Gebäude aufgeteilt, und der 2007 aufgestellte Container bedeutet lediglich ein Provisorium – zum anderen wurden in den letzten Jahren fünf Volksschulen in den abgelegenen Weilern stillgelegt. Insofern will die Gemeindeführung Nägel mit Köpfen machen und plant einen Neubau im Umfeld der Neuen Mittelschule am Talboden. Die ersten Vorbereitungen dafür sind angelaufen und werden in den nächsten zwei Jahren den Gemeinderat beschäftigen. Der notwendige Baugrund konnte bereits erworben werden, insofern sind sämtliche Zeichen auf Grün geschaltet.

Mehrgenerationenhaus mit Mehrwert

In Oetz entschlossen sich die Familien Nösig und Köfler gemeinsam zu bauen

Beide Wohnungen verfügen über einen separaten Eingang.

Früher lebten Alt und Jung automatisch zusammen. In Zeiten von knappen Grundstücksangeboten und erhöhten Baukosten scheint der Trend wieder in diese Richtung auszuschlagen, was nicht zuletzt auch dieses Beispiel eindrucksvoll beweist.

Das Schöne an der Geschichte ist, dass sie sich wiederholt. Meistens jedenfalls, was sich im gegenständlichen Fall so darstellt: Wo heute in Oetz das neue Mehrgenerationenhaus der Familien Nösig und Köfler steht, ordinierte ab Mitte der 1950er Jahre ein Dentist. Sein Name: Leopold Karel, dessen Vorfahren aus der Tschechoslowakei stammten. Er war der Großvater von Luzia Köfler, einer Oetzerin, die 1978 in Tumpen zusammen mit ihrem Mann ein erstes Haus baute. Die beiden waren des Längeren auf der Suche nach einer neuen Bleibe gewesen – vornehmlich wieder in Oetz. Allerdings spießte es sich lange an einem geeigneten Objekt und erst der Zufall bescherte die Gelegenheit, das Anwesen des Cousins zu erwerben, der seinerseits gerade weggezogen

Ausführung der Tischlerarbeiten

tischlerei
PLATTNER
Ferdinand

6433 Oetz - Piburg 16 - Tel. 05252/6345
tischlerei-plattner@aon.at

Leo und Serafin freuen sich über den neuen Schwedenofen von Reca.

Haben in der Parterreküche von Föger nach getaner Arbeit jetzt gut Lachen: Luzia und Ewald Köfler, Schwiegersohn Simon Nösig.

Im Wohnzimmer im ersten Stock wird derzeit natürlich viel gespielt.

In einem Mehrgenerationenhaus schaut jeder auch auf den anderen. Der Bestand von 80 Quadratmetern wurde im Parterre auf 110 und im oberen Stock auf 130 Quadratmeter jeweils nach rechts erweitert.

war. Somit lebt die 57-Jährige nun wieder an jener Stelle, an der einst ihr Opa ordinierte.

Auch eine zweite Zeitschleife ist recht bemerkenswert, denn als sich Köflers und Tochter Alex mit ihrem Ehemann Simon Nösig entschlossen hatten, beim Bauen gemeinsame Sache zu machen, riefen sie einen Bauunternehmer herbei, der die Bausubstanz unter die Lupe nehmen sollte. Dessen Expertise: „Für die damalige Zeit sehr gut gebaut - hochwertige Materialien verwendet – Aufteilung der Räume ebenfalls günstig!“. Das Schöne am Urteil des Fachmannes? Das Haus hatte einst dessen Großvater gebaut! Er lobte somit (wohl unbewusst, weil nicht wissend) die Arbeit seines Vorfahren.

Interessante Zeitloopings

Eine dritte kleine Anekdote bringt zwar keine Wiederholung mit sich, ist aber trotzdem eine Erwähnung wert: Als während des 2. Weltkrieges oberhalb von Oetz in Schlatt ein Lager versorgt werden musste, baute man am Talboden eine Seilbahnstation. Unter anderem genau an der Stelle, an der sich heute „Brunnfeldweg 29“ befindet. Heute sind dort in einem Gartenеck noch Reste von Betonfundamenten zu sehen – und als jetzt beim Bau gegraben wurde, kamen Kohlebriketts zutage, die damals per Seilbahn in die Höhe hätten befördert werden sollen.

Die Kohle selbst feierte im Gegensatz zur Familien- und Baumeistertradition kein Comeback, weil das neue Haus nun mit Gas befeuert wird, allerdings kann mit ein wenig Phantasie im übertragenen Sinn doch eine Querverbindung hergestellt werden. War es doch die „Kohle“, die vor allem das junge Paar veranlasst hatte, ein Mehrgenerationenhaus ins Auge zu fassen. Simon Nösig erinnert sich: „Eigentlich wollte ich schon vor einiger Zeit neu bauen, es fehlte allerdings sowohl die geeignete Möglichkeit, vor allem aber auch das Geld.“ Weshalb er sich zunächst in einer kleinen Wohnung einquartieren musste. Die Aussicht auf „ein zweites Kinderzimmer und vor allem, dass die Kinder mit ein wenig Grün aufwachsen können“, waren aus seiner Sicht dann ausschlaggebend, zusammen mit den

Linkes Bild: Im Flur der Eltern hängt ein Bild von Pepi Karel, dem Vater von Hausherrin Luzia. Im rechten Bereich befand sich früher die Dentisten-Ordination ihres Großvaters. **Rechtes Bild:** Lustige Details bringen Pfiff ins Kinderbad.

Fotos: www.bestundpartner.com

Linkes Bild: Alles sauber „aufgeräumt“: Solar- und Gastherme-Fußbodenheizung-Technikraum der Fa. Swoboda. Das dreifachverglaste Haus weist Niedrigenergiewerte auf. **Mittleres Bild:** Das Schlafzimmer erhält durch das Holz eine angenehme Atmosphäre. **Rechtes Bild:** Blick ins Bad der „Jungen”.

Schwiegereltern zu bauen.
Für die Schwiegereltern war natürlich auch die Frage der Finanzierung ein entscheidendes Kriterium, Stichwort: zusätzliche Förderung für Altbausanierung und die Möglichkeit, bei einem Umbau vermehrt selbst Hand anlegen zu können. Darüber hinaus war es aber auch der erfreuliche Gedanke, die Enkelkinder hautnah aufwachsen zu sehen. - Ewald Köfler ist bereits einige Zeit in Pension, seine bessere Hälfte Luzia wird ihm in einigen Wochen in den Ruhestand folgen. Womit die Parterrewohnung mit der überdachten Terrasse gerade zur rechten Zeit kommt und sich bei der Kinderbetreuung überaus nützliche Synergien ergeben, weil es „die Alten“ gerne tun und „die Jungen“ ohnehin einmal froh sind, wenn sie auch eine kurzfristig verfügbare Betreuung für ihre Sprösslinge haben. „Oma“ Luzia (57), die derzeit noch als Krankenschwester in Innsbruck arbeitet, dazu lachend: „Und wir können die Kinder dann auch gleich wieder zurückgeben, wenn es uns zu viel wird. Das hat doch auch was.“

Synergien bei der Bauabwicklung

Auch beim Bau selbst waren sich „Alt“ und „Jung“ eine Stütze. Abgesehen davon, dass zu zweit gewisse Handgriffe eben besser und schneller als alleine getätigt werden können, ist es vor allem eine Frage der verbesserten Moral, einen zweiten Mitstreiter an seiner Seite zu wissen. Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Aber auch, wenn es um Detailfragen geht, ist eine zweite Meinung immer hilfreich und außerdem hat man auch ein besseres Standing, wenn es gilt, gegenüber einem Professionisten eben auch einmal seine Meinung „durchzubringen“. „Na, so gesehen waren wir ein gutes Team“, lobt der ehemalige Postbeamte seinen Schwiegersohn, der als Technischer Angestellter arbeitet.
Für Letztgenannten wurde der Bau neben seiner Berufstätigkeit freilich zu einem anstrengenden Ereignis. „Deshalb bin ich auch erst spät in dem Haus ‚angekommen`“, sagt er. Die reine Bauzeit zwischen August 2013 und dem heurigen März sei wie im Flug vergangen und er habe mehr oder weniger keine Zeit gehabt, der Sache auch gedanklich zu folgen. Eben, weil alles Schlag auf Schlag gegangen sei und er heilfroh um den Schwiegervater gewesen sei, der „auch als Ansprechperson immer auf der Baustelle war“. Natürlich habe es auch einmal die eine oder andere Meinungsverschiedenheit gegeben, die habe letztlich aber nur „zur Entscheidungsfindung beigetragen“, schmunzelt der 35-Jährige, und sei mit dem Abschlussbierchen nach getaner Arbeit auch gleich wieder vom Tisch gewesen.

(best)

Mrak GnbR
Gebrüder Estriche
6444 Längenfeld, Winklen 89a
Tel. 05253/6338, 0676/5015054

Das heutige Bild wurde uns dankenswerter Weise von Herrn Walter Ruepp zur Verfügung gestellt und zeigt die Kinder der Volksschule Tannheim im Schuljahr 1964/65.

Rechte Bankreihe: Klaudia Grad (verehel. Baumgartner), Lydia Leutner (†), Helga Rief (Jörg), Blanka Bernhard (Zobl), Diana Rief (Dreger), Rita Waibel (Eikhoff), Richard Siegele (†), Artur Kleiner (†).
Linke Bankreihe: Alois Kleiner, Reinhold Pichler, Robert Lumpert, Helmut Walch, Walter Wöber, Leo Ammann, Ewald Rief, Walter Ruepp.
Stehend von links nach rechts: Arnold Leutner, Josef Zobl, Margit Burtscher, Edith Wötzer (Reichle), Ingrid Probst (Tkauz), Renate Leutner (Wagner), Fridolina Saifenauer (Vogler), Harald Simon, Luzia Müller (Beirer), Brigitte Müller (Brugger), Annemarie Zitt (Kratzer). Lehrerin Koller Christine.

Sollten auch Sie ein Klassenfoto aus längst vergangenen Tagen besitzen, dann lassen Sie es uns zukommen. Allerdings sollten die Fotos nicht viel älter als aus dem Jahr 1950 sein. Senden Sie Ihr Bild im Original an: impuls, 6410 Telfs, Bahnhofstraße 24. Sie erhalten das Foto nach dem Einscannen verlässlich wieder zurück!

Wichtiger Termin für Bauherren: 27. November 2014:

Bau- & Wohn-Forum in Telfs!

Foto: Volksbank

Stefanie Sedlmayr, Wohnbau-Expertin der Volksbank Imst empfiehlt: „Egal, ob Sie sanieren, bauen, kaufen oder Ihre bestehende Finanzierung überprüfen möchten – informieren Sie sich ganz unverbindlich beim Bau- & Wohn-Forum der Volksbank – es lohnt sich."

Jedes Jahr planen rund 50.000 Tiroler in Haus und Wohnung zu investieren. Ein Häuslbauer investiert im Schnitt mehr als 200.000 Euro in sein Projekt – die Tendenz ist steigend und fast jeder Bauherr oder Wohnungskäufer ist dabei auch auf Kredite angewiesen.

Günstige Zinsen

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für den Abschluss einer Wohnbau-Finanzierung, denn das historisch tiefe Zinsniveau macht Kredite so günstig wie noch nie. Der Trend zum Immobilienerwerb, Bauen und Sanieren wird auch durch das Land Tirol mit lukrativen Fördermöglichkeiten und einer großen Sanierungsoffensive unterstützt. Speziell für Bauherren und Immobilienkäufer veranstaltet die Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz AG daher einen Informationsabend.

Die Themen & Vorträge im Überblick:

- Wohnträume realisieren – mit der Volksbank als Wohnbau-Bank (Volksbank).
- Die Wohnbauförderung in Tirol (Land Tirol).
- Gewinnspiel mit Preisen im Wert von € 600,- (Volksbank).

Die Veranstaltung findet bei freiem Eintritt am Donnerstag, 27. November 2014 in der Volksbank in Telfs, Weissenbachgasse 2, statt und dauert von 18 bis ca. 20 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich! **Volksbank-Hotline: 05262/62851-5417.**

Bär-enstarke Nachwuchs-Motorsportler!

Alexander von Baer gibt sein Wissen an junge Biker weiter

Von so einem Vorbild lernt man natürlich gerne! Wenn der Trial-Nachwuchs des Außerferns eine Frage hat, dann kann die der Obmann des Zweigvereines und gleichzeitige Trainer sicherlich fundiert beantworten. Da macht dem bayrischen Meister und Gewinner einiger österreichischer Staatsmeisterschaftsläufe wohl niemand etwas vor.

Fotos: privat

Alle Außerferner Trial-Sportler auf einen Blick.

In Reutte lassen sich die Wurzeln einer ersten Vorläufervereinigung des heutigen Sportvereines bis ins Jahr 1868 zurückverfolgen. Übten damals noch die Feuerwehrmänner das Besteigen von Leitern, so sind mit dem jüngsten Zweigverein des SV Reutte erst seit ungefähr der Jahrtausendwende die Trial-Sportler eingegliedert. Unter Trial-Wettkämpfen oder einfach Trials (engl. trial „Prüfung“) versteht man Geschicklichkeitsprüfungen auf einem speziellen Motorrad in schwerem Gelände, bei denen weder die Streckenbegrenzungen bzw. Markierungen berührt noch zum Stillstand gekommen werden darf.

Entstanden ist die Außerferner Trial-Szene praktisch in der alten Sporthalle neben dem 3-Tannenstadion, in dem im Winter die Leichtathleten, aber auch vereinzelt die motorisierten Balancekünstler übten. Rasch kristallisierte sich dabei auch ein Aushängeschild heraus, - der aus Pfronten stammende Alexander von Baer. Der gebürtige Deutsche hatte in seiner Jugend aktiv die Bayrischen Meisterschaften bestritten und war auch danach immer wieder bei einigen Großrennen im Jahr dabei. Somit traf es sich gut, dass der Nachfahre einer Adelsfamilie 1996 nach Vils gezogen war und dort zwei Jahre später auch in den Hafen der Ehe einlaufen sollte. Kurzbeschreibung des Neo-Außerferners dazu: „Ich entstamme einem verarmten Landadel“, sagt er lachend, „- aber wenigstens wohne ich nun in der Stadt!“.

Bald in führender Position

Jedenfalls sollte es nicht allzu lange dauern, bis von Baer nicht nur die Leitung des Zweigvereines, sondern auch gleich das Traineramt übertragen bekam. Was ja auch naheliegend ist, wenn man auf eine derartige Trial-Vita verweisen kann.

Etwa zehn Nachwuchssportler sind es derzeit, die vom Maschinenbau-Kontrolleur betreut werden. Ähnlich wie in seinem Berufsfeld schaut der 43-Jährige den Talenten genau auf die Felgen. Was übrigens ein relativ breites Spektrum darstellt, nachdem bereits Fünfjährige mit dem Trial-Sport beginnen können. Sie fahren Zweitakt- Automatikmaschinen mit 50 Kubikzentimetern und vier oder fünf PS. „Das Ganze ist aber auch in späterem Alter wenig gefährlich“, erklärt von Baer, „weil die Geschwindigkeit bei uns eine untergeordnete Rolle spielt“. Trial sei generell die ungefährlichste Motorsportart und würde bereits dem jungen Menschen viel abverlangen. Neben der Koordination und der Körperspannung würde auch „der Kopf sehr gefördert, zumal es gilt, die Konzentration über zwei bis vier Stunden in den einzelnen Sektionen aufrecht zu erhalten.

Acht- bis Zehnjährige sind dann mit 80 cm³-Maschinen unterwegs (bereits Schaltgetriebe, rund 10 PS) und ab Zwölf geht`s dann auf die 125-er. Ein Mehr an Hubraum folgt dann aber bis 18 nicht mehr. Von Baer: „Wir wollen schließlich, dass der Nachwuchs die Technik erlernt und nicht sinnlos durch die Gegend brettert.“ Aktuelles Aushängeschild des jungen Zweigvereines ist übrigens Tobias. Der 15-Jährige trägt den Nachnamen – wie sollte es anders sein? – von Baer. Das Talent sicherte sich bereits den deutschen Jugendmeistertitel, was der Vater mit „Der Lümmel ist bereits besser als ich“ quittiert. Von Baers zweiter Sohn Felix (11) hat`s übrigens auch mit dem Biken – allerdings ist er derzeit lieber ohne Motor mit seinem Downhill-Rad unterwegs. „Auch gut“, sagt der Papa. (best)

Alex von Baer (rote Jacke) leitet den jüngsten Zweigverein des SV Reutte, die Abteilung Trial. Der in Deutschland geborene Vilser kann selbst auf eine erfolgreiche Karriere verweisen und kann dem Nachwuchs wertvolle Tipps mit auf den Weg geben.

Halle gesucht!

Seit 2004 sind die Außerferner Trial-Sportler auf der Suche nach einer Halle. Damals stürzte in Bad Reichenhall die Eishalle wegen zu großer Schneelast ein, woraufhin die Verantwortlichen auch in Reutte kalte Füße bekamen und die damalige Trainingsmöglichkeit zunächst sperrten und ein Jahr danach abreißen ließen.

Die Halle müsste auch nicht allzu groß sein, bereits 25 mal 25 Meter wären ausreichend. Auch würde es keine Heizung benötigen, nur Lüften sollte man können. Alex von Baer hat bei der Suche nach einem geeigneten Objekt nicht nur den Bereich Reutte im Visier, „alles im Umkreis von 50 Kilometern ist ebenfalls in Ordnung“, sagt er. Sollte es im Bereich Inn-/Gurgltal sein, könne man sich mit den Kollegen aus Rietz und Mieming zusammenschließen. Kontakt unter:
Tel. +49 8363 89 6112
alexander.vonbaer@dmgmori.com

LODGES BERNARDES

Zur Verstärkung unseres Teams, im NEUEN Lodges Bernardes in Fiss, suchen wir zuverlässige, motivierte und ordentlich arbeitende

REINIGUNGSKRAFT Saisonstelle (Winter und Sommer) und

REINIGUNGSKRAFT nur für SAMSTAGS

Wir bieten Ihnen ein familiäres, angenehmes Betriebsklima und flexible Arbeitszeiten, inkl. Mittagessen.
Sehr gute Bezahlung, Überzahlung nach Qualifikation.

Arbeitsbeginn ab Dezember 2014

Telefonische Bewerbung unter:
05476 6471 oder 0664 320 10 19

WIR SUCHEN
KELLNER/IN
FÜR UNSER NEUES RESTAURANT IN BERWANG
ENTLOHNUNG NACH VEREINBARUNG
TEL. +43 (676) 60 16 769
INFO@BERGFEUER-BERWANG.AT
FONDUE-RESTAURANT
BERGFEUER

TSCHIRGANTBLICK
WELL-BEING-HOTEL
Oberdorf 238
6473 Wenns

Wir suchen ab Anfang Dezember

FRÜHSTÜCKS-KELLNER/IN

KELLNER/IN
für Pensionsgäste am Abend

KOCH / KÖCHIN
für zwei Tage

Bewerbungen unter
Tel. 0664 4294986

Posthotel Kassl
Fam. Haid
6433 Oetz / Ötztal
www.posthotel-kassl.at

Suchen für Wintersaison

Kellner/in
mit und ohne Inkasso
und
Jungkoch/ -köchin

Bezahlung nach Vereinbarung.

Bewerbung unter:
Tel. 05252 / 6303

Kunstgenuss fürs wache Auge

Anfang November konnte die Künstlerin Christiana Schwemberger zahlreiche Kunstliebhaber bei der Eröffnung ihrer Ausstellung „Wenn das Auge wach ist" in der Bezirkshauptmannschaft Landeck begrüßen. Die gezeigten Bilder sind alle im Zeitrahmen des letzten halben Jahres entstanden. Das Werk der Imsterin präsentiert sich sehr vielseitig: Von Abstraktem bis zum Gemälde eines Auges, das der Ausstellung den Namen gibt, ist alles dabei. Die stimmungsvollen und farbenprächtigen Werke verscheuchen den Herbstblues, da waren sich alle Anwesenden einig.

Christiana Schwembergers Kunstwerke kann man noch bis zum 31.01.2015 in der BH Landeck bestaunen. Die Künstlerin wird jeden Freitag während der Ausstellungszeit von 9:00-11:00 Uhr persönlich vor Ort sein.

1 Die stimmungsvollen musikalischen Einlagen des Mutter-Tochter-Duos begeisterten die ZuhörerInnen: Christianas Arbeitskollegin aus dem Kindergarten **Renate** mit ihrer Tochter **Katharina** (v.r.).

2 Die Künstlerin im Kreise ihrer Kinder: **Katrin, Christiana, Peter** und **Lea** (v.l.).

3 Auch Christianas Mutter **Mathilde Michels** war dabei. Schon in ihrer Jugend widmete sie sich ihrer großen Leidenschaft – dem Fotografieren. Hier im gemütlichen Gespräch mit HAK-HAS-HLW-Lehrer **Manfred Prantner.**

4 Verwandtschaftliche Verstärkung: **Beate** und **Fritz Froschauer, Bruno Froschauer** und **Sabine Klee** (v.l.) kamen gerne vorbei.

5 Der Großteil des Erlöses kommt dem Nonprofit-Verein von **Frizzey Greif** zugute. Seit 1997 arbeitet er weltweit für humanitäre Hilfsprojekte.

6 **Herma Kranewitter, Clarissa Kranewitter, Ellie Riess** und **Heidi Fermitsch** (v.l.) sind alle kunstbegeistert und malen selbst.

7 Lustige Runde: **Richard Larcher, Richard Mark** und **Alois Kössler** (v.l.) nutzten die Zeit nach der Kunstbesichtigung fürs gemütliche Beisammensein.

8 **Aloisia Kalchgruber, Sylvia Dingsleder** und **Martina Larcher** (v.l.) haben die Vernissage gemeinsam besucht. Die Bilder kamen auch bei ihnen sehr gut an.

WIFI-Matura – direkt bei Ihnen im Oberland!

Berufspraxis plus Matura ergibt viele neue Möglichkeiten. Die Zentralmatura stellt die Gleichwertigkeit der Maturaabschlüsse aller Bildungsinstitutionen sicher. Jetzt gibt es wieder Informations- und Check-Termine an den WIFIs Landeck und Imst.

Wer eine Berufsausbildung und auch die Matura hat, dem stehen alle Türen und Tore offen. Auf Qualifizierung zu setzen, lohnt sich auch für den Betrieb, denn wie sich zeigt, bleiben Mitarbeiter/innen mit Matura **bevorzugt bei ihrem Arbeitgeber.** Weil sie sich überdurchschnittlich stark engagieren, um im Leben etwas zu erreichen, und die Ausbildung für höherqualifizierte Jobs mitbringen, ergeben sich für beide Seiten viele neue berufliche Perspektiven! Madelaine Zangerl aus dem Lehre und Matura-Kurs in Landeck traf die Entscheidung wegen ihres Traumberufs: „Anfangs wollte ich die Matura gar nicht machen. Aber als ich mein Ziel ins Auge gefasst hatte, dachte ich mir, diese Chance muss ich nutzen." Auch Daniel Spiss ist seiner Begabung gefolgt: „Zu der sehr guten dualen Ausbildung, die ich bei Elektro Sonderegger in Galtür absolvieren darf, ermöglicht mir Lehre und Matura, mein Wissen zusätzlich anzureichern. Mein Lehrbetrieb ermöglicht es mir, dass ich diese Ausbildung machen kann." Daniel ist einer der vielen Jugendlichen, die zwar noch keine konkreten Berufspläne für später haben, sich aber alle Auswahlmöglichkeiten offenhalten wollen – und deshalb sowohl eine Lehre als auch die Matura abschließen werden. Denn was man hat, das hat man! Auch weil die Matura **auf diesem Weg kostenlos** ist, entscheiden sich immer mehr Jugendliche und Betriebe für die Parallelausbildung. Wer Bedenken hat wegen der Mehrfachbelastung, kann mit Blick auf die **unerreichten Erfolge der WIFI-Klassen** getrost sein – Lehre und Matura ist zu schaffen!

www.lehreundmatura.at

TIPP: JETZT BEGINNEN!

Denn derzeit ist ein Wechsel von einer klassischen Lehre uneingeschränkt möglich, Lehre und Matura kann in jedem Alter begonnen werden. Ab 2016 allerdings gibt es voraussichtlich ein Alterslimit von 16 Jahren!

Wer nach einigen Jahren der Berufstätigkeit die **Matura nachholen** möchte, kann dies am WIFI Imst tun. Der Erfolg ist so sicher wie nirgendwo sonst, das belegen die unübertroffenen Abschlussquoten der WIFI-Maturanten/innen. Im Frühjahr findet erstmals ein Wochenendkurs statt. Ideal ist diese Kursvariante bei unregelmäßigen Arbeitszeiten. Und: So sind Sie in einem Jahr mit den Grundfächern fertig!

Wussten Sie, dass …

- nur ca. 1 % der Fachkräfte mit Matura tatsächlich ein Studium beginnt?
- jede WIFI-Klasse bis zum Ende der Ausbildung fix im Bezirk unterrichtet wird?
- für Lehrlinge durch den Unterricht am Freitagnachmittag keine oder nur sehr wenig Arbeitszeit in einer Woche verloren geht?
- 85 % der Prüflinge am WIFI die Matura auf Anhieb bestehen?

Gewinnen Sie jetzt Matura-Gutscheine oder ein offenes I-Phone 6!
(Bildungsgutscheine: 1x 500,-, 1x 1.000,- und 1x 2.000,-, Weitergabe möglich)
Teilnahme unter www.brp.wifi.at/gewinnspiel